

# WILLKOMMEN IM LEBEN

Welcome to life

Добро пожаловать, малыш

Hayata hoş geldin

Bienvenue dans la vie

Bem vindos à vida

Bienvenidos en la vida

Witamy na świecie



...IN DER STADT KAISERSLAUTERN



Herausgeber



Druck erfolgte mit  
freundlicher Unterstützung von



Attraktive Zinsen  
und bis zu  
**50 %**  
Prämie für Sie!

Werden Sie Weltmeister im Sparen  
mit dem -Vorsorgesparen

 Stadtparkasse  
Kaiserslautern

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Sparkassenberater.  
Telefon: 0631 8406-0 | [www.stadtparkasse-kaiserslautern.de](http://www.stadtparkasse-kaiserslautern.de)

# VORWORT



Das vor Ihnen liegende Werk ist aus dem gemeinschaftlichen Engagement der Mitglieder des Bündnis-Arbeitskreises „Stärkung der Erziehungs- und Familienkompetenz“ entstanden. Der Grundgedanke, der uns die ganze Zeit begleitet hat, war der alltagspraktische Nutzen unseres Elternbegleitbuches. Wir wollten eine Hilfemöglichkeit für junge Eltern bieten, die Ihnen gerade für den guten Start mit Ihren Kleinkindern als erste Informationsquelle dient. Durch wenig Fließtext und viele Bilder soll allen Eltern anschauliche Hilfemöglichkeiten über Internet, Telefon und Beratungsstellen vor Ort aufgezeigt werden. Selbst Fachleuten aus unterschiedlichen Institutionen oder dem Gesundheitswesen sind die entsprechenden Anlaufstellen häufig nicht präsent bzw. bekannt und das Buch kann ihnen hier wertvolle Unterstützung sein im Umgang mit ratsuchenden Eltern. Hilfe zur Selbsthilfe, das Wissen um die Anlaufstellen und praktischer Nutzen sollen die nachhaltige Wirkung des Elternbegleitbuches positiv beeinflussen und sich somit positiv auf die Erziehungs- und Familienkompetenz und letztlich auch auf die Entwicklung der Kinder auswirken. Ein wichtiger Aspekt ist uns die persönliche Überreichung des Elternbuches bereits im Klinikum. Den Eltern soll durch diese Übergabe die Möglichkeiten mit Ihrem Buch zu arbeiten, aufgezeigt werden.

Trotz einiger Schwierigkeiten, gekürzten Haushaltsmitteln, langen Diskussionen können wir jetzt stolz auf unser doch schon fast in langjähriger Arbeit entstandenes Elternbuch schauen.

Vor diesem Hintergrund richten wir herzlichen Dank nicht nur an alle beteiligten Akteure des Bündnis-Arbeitskreises, sondern besonders bedanken möchten wir uns bei Thomas Brenner Photographie, der unentgeltlich viel Zeit investiert hat, um eine ganze Reihe von Fotos für das Elternbegleitbuch zu schießen und der Firma Matricks Marketing GmbH, die sich ehrenamtlich um das professionelle Layout gekümmert hat.

Als Sprecherin für den Arbeitskreis

Heike Habel



# VORWORT



Liebe Eltern,

die Geburt eines Kindes ist ein besonderes und zugleich freudiges Ereignis, zu dem ich Ihnen recht herzlich gratuliere.

Insbesondere Sie, als Eltern und Wegbegleiter, werden in den kommenden Wochen, Monaten und Jahren einen prägnanten Beitrag zur Entwicklung und Erziehung Ihres Kindes leisten. Damit verbunden werden viele schöne und unvergessliche Momente den Ablauf Ihres alltäglichen Lebens bereichern. Als Elternteil tragen Sie aber auch eine große Verantwortung, die nicht immer leicht zu bewältigen ist. Gerne möchten wir Sie bei diesen Aufgaben und Pflichten unterstützen und bieten Ihnen hierzu einen Ratgeber, der in der einen oder anderen Situation weiterhelfen kann.

Das Lokale Bündnis für Familie der Stadt Kaiserslautern hat mit seinem Bündnisarbeitskreis „Stärkung der Erziehungs- und Familienkompetenz“ ein Elternbegleitbuch entwickelt, das Eltern und das neugeborene Kind von der Geburt bis zur Kindertagesstätte begleitet. Der Ratgeber bietet Ihnen neben nützlichen Tipps zu Fragen, die in dieser spannenden Zeit aufkommen können, auch zahlreiche Hinweise auf Beratungsstellen in der Stadt Kaiserslautern. Sehen Sie daher das Elternbegleitbuch als Anregung und Unterstützung, auf das Sie bei Bedarf zurückgreifen können.

Ich hoffe, Ihnen und Ihrem Kind mit dem Elternbegleitbuch „Willkommen im Leben“ einen guten und wertvollen Begleiter zu bieten, denn

„Kinder sind der Reichtum unseres Lebens. Sie sind wie kleine Sonnenstrahlen, die täglich unseren Weg erhellen.“ (unbekannte/r Autor/in)

Ein „Herzliches Willkommen“ Ihnen und dem Neugeborenen in Kaiserslautern sowie einen guten Start wünscht Ihnen

Joachim Färber  
Beigeordneter



# INHALTSVERZEICHNIS

## 1. HILFE-ABC

- 1.1 FAMILIENKOMPASS
- 1.2 BROSCHÜREN / INTERNETADRESSEN
- 1.3 WICHTIGE NOTRUF-NUMMERN
- 1.4 ELTERNLADEN
- 1.5 KINDER-NOTFALL-AMBULANZ
- 1.6 MEIN NOTFALLNETZ IN DER KRISE

## 2. WIRTSCHAFTLICHE HILFEN FÜR FAMILIEN

- 2.1 KINDERGELD UND KINDERZUSCHLAG
- 2.2 SOZIAL-BERATUNGSSTELLEN
- 2.3 FAMILIENPASS DER STADT KAISERSLAUTERN
- 2.4 NOTHILFEFONDS DER STADT KAISERSLAUTERN
- 2.5 HILFEN FÜR MENSCHEN IN NOTLAGEN

## 3. GESUND GROSS WERDEN

- 3.1 ENTWICKLUNG, FRÜHERKENNUNG, IMPFUNGEN
- 3.2 SICHERHEIT FÜR IHR BABY
- 3.3 FÜTTERN: STILLEN, FLASCHENNAHRUNG, VERBOTENE LEBENSMITTEL
- 3.4 WEITERE INFOS (SCHLAFEN, SCHREIBABY, TRÖSTEN, GRENZEN SETZEN, BABYBLUES)

## 4. BERATUNG UND HILFE FÜR ELTERN

- 4.1 ERZIEHUNGS-, EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG
- 4.2 ENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN, BEHINDERUNG
- 4.3 SEXUALITÄT, FAMILIENPLANUNG UND SCHWANGERENBERATUNG
- 4.4 AKUTE FAMILIÄRE KRISEN, SUCHT UND GEWALT, PSYCH. ERKRANKUNG
- 4.5 HILFE DURCH DAS JUGENDAMT

## 5. ORTE DES AUSTAUSCHES FÜR ELTERN UND KINDER

- 5.1 ELTERN-KINDGRUPPEN, KRABELGRUPPEN
- 5.2 ELTERNKURSE

## 6. BETREUUNGSPLÄTZE FÜR KINDER

- 6.1 BETREUUNG IN KINDERTAGESSTÄTTEN
- 6.2 TAGESPFLEGE, TAGESMÜTTER UND -VÄTER
- 6.3 NOTFALL-BETREUUNG
- 6.4 KINDERGÄRTEN FÜR KINDER MIT ENTWICKLUNGSBEEINTRÄCHTIGUNGEN
- 6.5 INFOTREFF KINDERBETREUUNG, BABYSITTER-VERMITTLUNG
- 6.6 WUNSCHOMA / WUNSCHOPA
- 6.7 FERIENBETREUUNG
- 6.8 SANFTE EINGEWÖHNUNG / SANFTES LOSLASSEN

## 7. HILFEN FÜR AUSLÄNDISCHE FAMILIEN

- 7.1 KINDERTAGESSTÄTTEN
- 7.2 MIGRATIONSBERATUNG
- 7.3 JUGENDMIGRATIONSDIENST
- 7.4 INTEGRATIONSKURSE
- 7.5 SPRACHKURSE U. VERANSTALTUNGEN VON UND FÜR MIGRANTENINNEN
- 7.6 MEIN KIND SOLL ZWEISPRACHIG AUFWACHSEN

## 8. DOKUMENTE

- 8.1 PLATZ FÜR DAS U-UNTERSUCHUNGSHEFT
- 8.2 WEITERE DOKUMENTE
- 8.3 ERINNERUNGEN ÜBER DAS 1. LEBENSJAHR
- 8.4 MEIN ERSTES LEBENSJAHR
- 8.5 PLATZ FÜR IHRE KRANKENKASSENKARTE
- 8.6 IMPFAUSWEIS IHRES KINDES



# WILLKOMMEN IM LEBEN IN DER STADT KAISERSLAUTERN

Welcome to life



1.1 FAMILIENKOMPASS

1.2 BROSCHÜREN / INTERNETADRESSEN

1.3 WICHTIGE NOTRUF-NUMMERN

1.4 ELTERNLADEN

1.5 KINDER-NOTFALL-AMBULANZ

1.6 MEIN NOTFALLNETZ IN DER KRISE



## 1.1 FAMILIENKOMPASS

Der Familienkompass dient als Orientierungshilfe im Alltag von Familien. Hier sind alle wichtigen Kontaktadressen mit entsprechender Telefonnummer übersichtlich dargestellt.

Aktuelle Ausgaben erhalten Sie beim Jugendamt, dem Gemeindepädagogischen Dienst/Arbeit mit Familien, den Beratungsstellen und vielen anderen Orten in der Stadt oder online unter **www.kaiserslautern.de** -> Leben in Kaiserslautern -> Familienkompass

Bei Fragen rund um's Kind bieten Broschüren und Internetseiten häufig erste Antworten. Hier weitere Empfehlungen:

## 1.2 BROSCHÜREN...

Kostenlos können Sie folgende Broschüren über die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bestellen.

### Adresse:

BZgA, 51101 Köln / E-Mail: [order@bzga.de](mailto:order@bzga.de)

### Das Baby. Informationen für Eltern über das erste Lebensjahr.

Bestellnummer: 11 030 000

### Eltern sein. Die erste Zeit zu dritt.

Bestellnummer: 13 640 000

### Kinder schützen - Unfälle verhüten

Bestellnummer: 11050000

### Kinderspiele. Anregungen zur gesunden Entwicklung vom Baby bis zum Kindergartenkind.

Bestellnummer: 11 060 000.

### Sicherheitsfibel.

Bestellnummer: 11 050 000

## ... UND WICHTIGE INTERNETADRESSEN

- ➔ **www.bke-beratung.de**  
Onlineberatung für Eltern und Jugendliche
- ➔ **www.familienkasse.de**  
Informationen der Agentur für Arbeit zum Thema Familie & Kinder (Kindergeld, Elternzeit, etc.)
- ➔ **www.bmfsfj.de**  
Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend informiert zu Themen rund um Familie
- ➔ [www.mifkjf.rlp.de](http://www.mifkjf.rlp.de)  
Das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz informiert
- ➔ **www.mbwwk.rlp.de**  
Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz informiert
- ➔ **www.msagd.rlp.de**  
Das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demographie Rheinland-Pfalz informiert
- ➔ **www.erste-hilfe-fuer-kinder.de**  
Alles, was Eltern über Erste Hilfe am Kind wissen müssen
- ➔ **www.tagesmuetter-bundesverband.de**  
Der Bundesverband für Kindertagespflege informiert
- ➔ **www.hebammensuche.de**  
Verzeichnis freiberuflicher Hebammen im gesamten Bundesgebiet
- ➔ **www.kinderschutzbund.de**  
Die Lobby für Kinder mit vielen Diensten in vielen Städten
- ➔ **www.kindergartenplus.de**  
Programm zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeit
- ➔ **www.mutter-kind-behandlung.de**  
Informationen für Mütter und Väter bei psychischen Erkrankungen während der Schwangerschaft und nach der Geburt
- ➔ **www.familienratgeber.de**  
Der Online-Service für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen
- ➔ **www.familienhandbuch.de**  
Online-Handbuch zu den Themen der Kindererziehung, Partnerschaft und Familienbildung
- ➔ **www.elternimnetz.de**  
Das Bayerische Landesjugendamt berät bei Fragen rund um Erziehung und Familie

## 1.3 WICHTIGE NOTRUFNUMMERN

- Ärztlicher Notdienst  
0631 19219
- Elterntelefon  
0800 1110550\*
- Frauenhaus  
0631 17000
- Gewalt an Kindern  
0631 316440
- Giftnotruf  
06841 19240
- Helpline International  
(englisch)  
030 44010607
- Helpline International  
(russisch)  
030 44010606
- Muslimische Seelsorge  
030 443509821
- Polizei / Feuerwehr  
110 / 112\*
- Rettungswagen  
0631 19222
- Telefonseelsorge\*  
0800 1110111

\* kostenfrei

## 1.4 ELTERNLADEN (ELLA)

### der SOS-Kinder- und Jugendhilfen KL

Der Elternladen ist Teil des Bündnisses „Früher Hilfen“ in Kaiserslautern und versteht sich als Brücke zu anderen Einrichtungen, die ebenfalls Angebote für 0 – 3-Jährige vorhalten und zu regionalen Kliniken, „Ärzt/innen und Hebammen. Frühe Hilfen bieten Unterstützung in der Zeit rund um die Geburt und in den ersten Lebensjahren des Kindes.

Die Hilfen richten sich an alle werdende Eltern und junge Familien.

### Elterladen (Ella)

Rudolf-Breitscheid-Straße 52, 67655 KL  
Telefon: 0631 310575-20

### Öffnungszeiten

Montag und Dienstag: 10 Uhr – 14 Uhr

Mittwoch und Donnerstag: 10 Uhr – 17 Uhr

Freitag: 09 Uhr – 11 Uhr, und nach Vereinbarung

## 1.4 KINDERNOTFALLAMBULANZ

### Westpfalz-Klinikum GmbH

Hellmut-Hartert-Straße 1 in Kaiserslautern  
Telefon: 0631 203-1495

Die Kindernotfallambulanz ist rund um die Uhr besetzt. Sie befindet sich in Haus 20/Ebene 1, der Eingang ist gegenüber der Pforte in der Späthstraße.

### Auf der nächsten Seite finden Sie:

Umgang mit Gefühlen wie heftiger Wut und persönlicher Überforderung

- Mein Notfallnetz, bevor mir die Hand ausrutscht
- Techniken für den Notfall / die Familienkrise
- Akute Krise, ich kann nicht mehr — was tun?



## 1.6 MEIN NOTFALLNETZ IN DER KRISE

### Mein soziales Netz fängt mich im Notfall auf!

A: Anzeichen für den Notfall sind bei mir:

---

---

---

---

---

---

---

---

B: Wer hilft mir im Notfall so schnell wie möglich?  
Bitte mit diesen Personen im Vorfeld Absprachen halten

Name	Telefon	Handy
------	---------	-------

<hr/>	<hr/>	<hr/>

C: Was hilft mir, im Notfall sofort etwas ruhiger zu werden?

---

---

---

---

---

---

---

---

D: Wie kann ich die Zeit, bis Hilfe kommt, überbrücken?

---

---

---

---

---

---

---

---

E: Techniken für den Notfall  
(falls ich mich nicht mehr unter Kontrolle habe)

Den Notfall erkenne ich daran, dass

---

---

---

---

---

---

Und dann - was tun?

- Entspannungsübungen
- Tief durchatmen
- Ortsveränderungen und Bewegung (z.B. Spaziergehen)
- Lärm machen, schreien, aber nicht im Raum, in dem das Baby ist
- Altglas wegbringen
- Auf Kissen hauen
- ---
- ---
- ---

# WIRTSCHAFTLICHE HILFEN FÜR FAMILIEN

Financial support for families



2.1 KINDERGELD UND KINDERZUSCHLAG

2.2 SOZIAL-BERATUNGSSTELLEN

2.3 FAMILIENPASS DER STADT KAISERSLAUTERN

2.4 NOTHILFEFONDS DER STADT KAISERSLAUTERN

2.5 HILFEN FÜR MENSCHEN IN NOTLAGEN

## 2.1 KINDERGELD UND KINDERZUSCHLAG

### Eltern haben ein Recht auf Hilfen vom Staat.

Informationen über mögliche staatliche Hilfen finden Sie in der Broschüre „Staatliche Hilfen für Familien“. Diese erhalten Sie kostenlos vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Internet-Adresse lautet:

**[www.familien-wegweiser.de](http://www.familien-wegweiser.de)**

Hier können Sie auch Anträge auf Kindergeld herunterladen.

### Kindergeld und Kinderzuschlag

Kindergeld ist eine staatliche Zahlung an Eltern. Ob und in welcher Höhe ein Kindergeld gezahlt wird, hängt im Allgemeinen von der Anzahl der Kinder ab. Kindergeld gibt es für alle Kinder bis zum 18. Lebensjahr und darüber hinaus, wenn sie sich noch im Studium, in der Ausbildung befinden oder von einer Behinderung betroffen sind.

Kindergeld muss von Ihnen beantragt werden, dies geschieht bei der Familienkasse bei der Bundesagentur für Arbeit (früher Arbeitsamt), von der es auch ausgezahlt wird bzw. bei Angehörigen des öffentlichen Dienstes durch den Dienstherrn. Eine rückwirkende Leistung kann noch für das gesamte Kalenderjahr, in bestimmten Fällen sogar vier Jahre rückwirkend, beantragt werden.

Wichtig für Alleinerziehende:

Für ein und dasselbe Kind kann immer nur eine Person Kindergeld erhalten. Die Auszahlung erfolgt an den Elternteil, in dessen Haushalt das Kind lebt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter

**[www.familienkasse.de](http://www.familienkasse.de)**

Zuständig ist die

**Bundesagentur für Arbeit  
(früher Arbeitsamt)**

Augustastr. 6 in Kaiserslautern

Telefon: 0631 3641-0

Für „Geringverdiener“ kann, wenn die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen, bei der Bundesagentur (Arbeitsamt) ein Antrag auf Kinderzuschlag gestellt werden. Dieser beträgt bis zu 140.- Euro mtl. je Kind (Stand: Februar 2012). Wer ALG II-Leistungen bezieht, hat keinen Anspruch darauf.

## 2.2 SOZIAL-BERATUNGSSTELLEN

Vor Ort beraten Sie auch gerne die allgemeinen sozialen Beratungsstellen. Sie sind offen für alle sozialen Probleme wie:

- ⇒ Existenzsicherung
- ⇒ Wohngeld
- ⇒ Arbeitslosengeld
- ⇒ Wohnungssuche
- ⇒ Schulden

Sie helfen Ihnen zum Beispiel bei folgenden Fragen:

- ⇒ Wovon soll ich leben?
- ⇒ Welche sozialen Leistungen stehen mir zu?

Sozial- und Lebensberatungsstellen / Schwangeren-(Konflikt-)Beratungsstellen in Stadt und Kreis Kaiserslautern:

- ⇒ **Caritas-Zentrum –Sozialdienst–**  
Engelsgasse 1, Edith-Stein-Haus,  
67657 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 36120225
- ⇒ **Evangelischer Gemeindedienst**  
Stiftsstr. 2, 67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 36250910



## 2.3 DER FAMILIENPASS DER STADT KAISERSLAUTERN

Geringverdiener und Familien mit mehr als drei Kindern aus Kaiserslautern können den Familienpass der Stadt Kaiserslautern beantragen. Informationen zur Ausstellung erhalten Sie beim **Referat Soziales** oder im **Bürgercenter**, Rathaus KL, Telefonnummer: 0631 365-2535

## 2.4 NOTHILFEFONDS DER STADT KAISERSLAUTERN

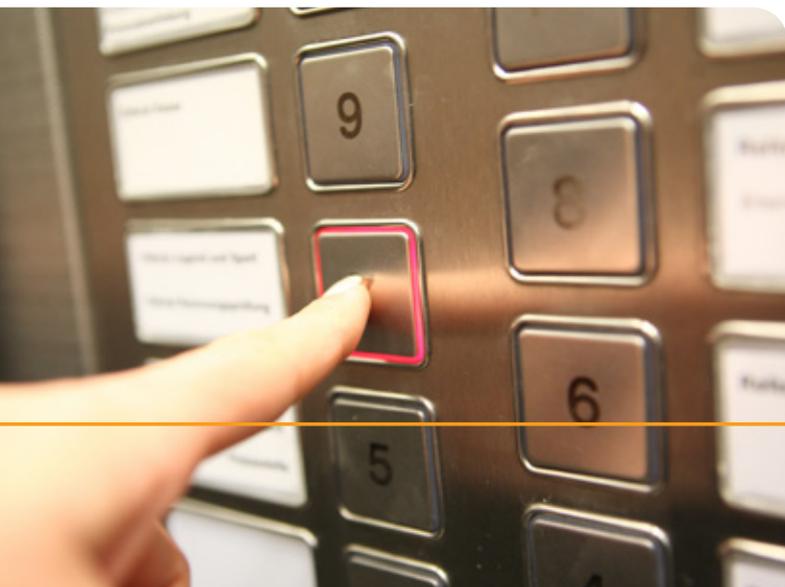
Besteht eine vorübergehende finanzielle Notsituation bei Familien mit Kindern und greifen alle anderen sozialen Systeme im Moment nicht (ALG II, Sozialhilfe usw.), so kann aus den Mitteln des Fonds Geld (als Zuschuss oder als Darlehen) bereitgestellt werden oder es können Sachmittel gewährt werden. Diese Leistungen können nur für Familien mit Hauptwohnsitz in Kaiserslautern erbracht werden.

**Anträge an den Fonds sind nur über folgende Beratungsdienste zu stellen:**

- ⇒ Arbeiterwohlfahrt-Schuldnerberatung, Mannheimer Str. 33, Telefon: 0631 60464
- ⇒ Caritas-Zentrum, Engelsingasse 1, Telefon: 0631 36120-222
- ⇒ Deutsches Rotes Kreuz, Augustastr. 16-24, Telefon: 0631 80093-116
- ⇒ Evangelischer Gemeindedienst, Stiftsplatz 2, Telefon: 0631 36250910

## 2.5 HILFEN FÜR MENSCHEN IN NOTLAGEN:

- ⇒ **Caritas Secondhand-Kaufhaus**  
„Warenkorb“, Berliner Straße 12, 67659 Kaiserslautern  
(Haushaltsartikel, Geschirr u.v.m.)
- ⇒ **Deutscher Kinderschutzbund**  
Kleiderladen, Moltkestraße 10b, 67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 24044
- ⇒ **Evangelischer Gemeindedienst**  
(neben Stiftskirche, Stiftsstr. 2, 67655 Kaiserslautern) vermittelt, wenn die Voraussetzungen vorliegen, Hilfen über Stiftungen u.a. „Familie in Not“ sowie Landesstiftung, Kleiderkammer gibt Kleidung aus, Termine nachfragen (Telefon: 0631 36250910)
- ⇒ **Jobcenter der Stadt Kaiserslautern**  
Guimarães-Platz 3, 67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 37091-0
- ⇒ **Lichtblick 2000 e.V.**  
Förder- und Wohltätigkeitsverein für Kinder und Jugendliche  
Wasseräcker 6, 67705 Trippstadt  
Telefon: 06306 991943
- ⇒ **Neue Arbeit Westpfalz**  
Sozial-Kaufhaus Schatzkiste, Pariser Straße 28, 67655 Kaiserslautern  
(Möbel u.v.m.) Telefon: 0631 4147401
- ⇒ Die **Tafel** in der **Stadt Kaiserslautern**:  
Lebensmittel für Bedürftige. Lebensmittelabholung und Anmeldung Wollstraße 1, 67659 Kaiserslautern. Dienstags und Freitags zwischen 15 und 16 Uhr



# GESUND GROSS WERDEN

Information on health



3.1 ENTWICKLUNG, FRÜHERKENNUNG, IMPFUNGEN

3.2 SICHERHEIT FÜR IHR BABY

3.3 FÜTTERN: STILLEN, FLASCHENNAHRUNG, VERBOTENE LEBENSMITTEL

3.4 WEITERE INFOS (SCHLAFEN, SCHREIBABY, TRÖSTEN, GRENZEN SETZEN, BABYBLUES)

### 3.1.1 ENTWICKLUNGSKALENDER

Alter	Beobachtung	Entwicklungsmeilenstein
ab ca. 2 Monaten	Das Baby lächelt Sie persönlich an.	soziales Wiederlächeln
ca. 3 Monate	Das Gesicht wird zur wichtigen Informationsquelle. Das Baby liebt „Gespräche“.	Interesse am menschlichen Gesicht
ab ca. 4 Monaten	Am Gesicht des Babys lassen sich Interesse, Freude, Kummer und Erstaunen ablesen. Es lacht jetzt laut.	Ausdruck von Gefühlen
ca. 6 Monate	Das Baby lächelt nur noch Personen an. Es unterscheidet Kinder von Erwachsenen.	Unterscheidung von Personen und Gegenständen
ab ca. 6 Monate	Gegenstände rücken in den Mittelpunkt des gemeinsamen Spiels. Das Kind orientiert sich an der Blickrichtung der Bezugsperson.	Orientierung an der Blickrichtung
ab ca. 8 - 10 Monate	Das Baby sucht und vermisst Personen.	Personenpermanenz
ab ca. 8 - 10 Monate	Das Baby sucht verschwundene Gegenstände dort wo sie vorher waren.	Objektpermanenz
ab ca. 8 Monate	Das Baby schaut zur Bezugsperson und orientiert sich an ihrer Reaktion, ob alles in Ordnung ist.	soziale Rückversicherung
ab ca. 8 - 9 Monate	Das Baby unterscheidet vertraute und fremde Menschen.	Fremdeln
ab ca. 6. Monat zunehmend, Höhepunkt mit 12 Monaten	Bei Verunsicherung sucht das Baby aktiv die Nähe der Bindungsperson.	Trennungsangst
ab ca. 9 Monate	Das Spiel des Babys wird wechselseitig (Geben und Nehmen).	wechselseitiges Spiel
ab ca. 9 Monate	Es versucht, den Erwachsenen auf Interessantes hinzuweisen und zeigt darauf.	unterscheidet sich selbst von anderen
ab ca. 12 Monate	Das Baby hat persönliche Bindungsbeziehungen zu seinen Bezugspersonen aufgebaut.	Bindungsbeziehungen

### 3.1.2 FRÜHERKENNUNGS- UNTERSUCHUNGEN

Ist das Kind erst einmal auf der Welt und gesund, sind die meisten Eltern zunächst erleichtert. Bald stellt sich die Frage, ob sich das Kind gut entwickelt und normal heranwächst. Auf diese Fragen geben die Früherkennungsuntersuchungen bei der Kinderärztin oder dem Kinderarzt eine Antwort. Diese werden auch U1 bis U9 genannt.

Das Zentrum für Kindervorsorge (ZfK) des Universitätsklinikums Homburg/Saar versendet rechtzeitig vor einer Früherkennungsuntersuchung Einladungsschreiben, damit Sie als Eltern an den anstehenden Termin erinnert werden.

Der Kinderarzt oder die Kinderärztin überprüft bei diesen Untersuchungen die körperliche, geistige und soziale Entwicklung Ihres Kindes entsprechend seiner Entwicklungsphase. So können Fehlentwicklungen frühzeitig entdeckt, beurteilt und gegebenenfalls behandelt werden.

Bitte bringen Sie zu jeder Früherkennungsuntersuchung das Vorsorgeheft (gelbes Kinderuntersuchungsheft) mit, damit die Ergebnisse eingetragen werden können. Auch den Impfpass sollten Sie stets bereithalten, da häufig im Anschluss an die Untersuchung noch eine Impfung vorgenommen wird (Platz für wichtige Dokumente am Ende des EBB). Ebenso die mit der Einladung des ZfK versandte Untersuchungsbestätigung.

**Teilen Sie auffällige Beobachtungen, die Sie im täglichen Umgang mit Ihrem Kind gemacht haben, unbedingt dem Kinderarzt oder der Kinderärztin mit.**

Die Kosten für die Untersuchungen werden von den Krankenkassen übernommen. Nehmen Sie die Termine unbedingt wahr, um eventuelle Fehlentwicklungen frühzeitig entdecken, beurteilen und gegebenenfalls behandeln zu können.

### Termine für die Früherkennungs- untersuchungen

- ⇒ U 1: direkt nach der Geburt
- ⇒ U 2: 3. - 10. Lebenstag
- ⇒ U 3: 4. - 6. Lebenswoche
- ⇒ U 4: 3. - 4. Lebensmonat
- ⇒ U 5: 6. - 7. Lebensmonat
- ⇒ U 6: 10. - 12. Lebensmonat
- ⇒ U 7: 21. - 24. Lebensmonat
- ⇒ U 7a: 34. - 36. Lebensmonat
- ⇒ U 8: 46. - 48. Lebensmonat
- ⇒ U 9: 60. - 64. Lebensmonat
- ⇒ J1: 12.- 14. Lebensjahr

Internet: auf der Seite [www.elternimnetz.de](http://www.elternimnetz.de)

### 3.1.3 IMPFUNGEN

Impfungen sind in Deutschland freiwillig, d.h. dass es in Ihrer Entscheidung liegt, Impfungen zum Schutz Ihres Kindes vor Infektionskrankheiten durchführen zu lassen. Beachten Sie dabei, dass ein Rückgang der Impfungen die Gesellschaft bedroht. Bleiben viele Kinder ungeimpft, können sich die Krankheitserreger ausbreiten und Seuchen auftreten. Im Impfkalender können Sie nachlesen, welche Impfungen in welchem Lebensmonat empfohlen werden:

Empfohlenes Impfalter (in vollendeten Monaten) :	2	3	4	11 – 14	15 - 23
Impfung gegen:					
✓ Diphtherie	1.	2.	3.	4.	
✓ Wundstarrkrampf (Tetanus)	1.	2.	3.	4.	
✓ Keuchhusten (Pertussis)	1.	2.	3.	4.	
✓ Haemophilus influenzae Typ b (Hib)	1.	2.	3.	4.	
✓ Kinderlähmung (Poliomyelitis)	1.	2.	3.	4.	
✓ Hepatitis B	1.	2.	3.	4.	
✓ Masern, Mumps, Röteln				1.	2.
✓ Windpocken (Varizellen)				1.	
✓ Pneumokokken	1.	2.	3.	4.	
✓ Meningokokken				1.	

### 3.2.1 ERSTE HILFE FÜR SÄUGLINGE

Es gibt spezielle Erste-Hilfe-Kurse für Babys. Wichtige Themen sind Gefahren erkennen, Wundversorgung, Bewusstseinsstörungen wie Krampfanfälle oder Hitzschlag, Atemstörungen, Herz-Kreislauf-Störungen.

Auf der Seite [www.erste-hilfe-fuer-kinder.de](http://www.erste-hilfe-fuer-kinder.de) können Sie nachlesen, was Sie bei Unfällen, Wunden, Bauchschmerzen, Verbrennungen usw. zu beachten haben. Siehe auch Notrufnummern unter 1.3.

In Kaiserslautern bieten folgende Träger Erste-Hilfe-Kurse für Säuglinge und Kleinkinder an:

- **Arbeiter-Samariter-Bund**  
Berliner Straße 30  
Telefon: 0631 37127-18
- **Deutscher Kinderschutzbund**  
Moltkestraße 10b  
Telefon: 0631 24044
- **Deutsches Rotes Kreuz**  
AugustasträÙe 16-24  
Telefon: 0631 80093-113  
und 0631 80093-148

### 3.2.2 KÖRPERTEMPERATUR DES BABYS

Das Baby kühlt in den ersten vier bis sechs Lebenswochen noch schnell aus. Es benötigt deshalb der Jahreszeit entsprechend warme Kleidung:

- Eine Mütze (beim Aufenthalt im Freien, weil es die meiste Wärme über das Köpfchen verliert),
- Söckchen (weil die FüÙe noch besonders schnell auskühlen),
- Winter- bzw. Sommerschlafsack, leichte Decke

Ein frierendes Baby ist unruhig und hat eine blasse Haut, es bekommt oft Schluckauf und beginnt meist zu weinen.

Die Körpertemperatur des Babys kann im Nacken getestet werden. Das Baby sollte sich dort wohl temperiert anfühlen. Während ein zu kühles Baby weint und dadurch auf sich aufmerksam macht, kann bei einem überhitzten Baby das Signalsystem (Schreien) ausfallen. Bitte achten Sie deshalb darauf, ob das Baby schwitzt! Besonders im Sommer braucht das Baby Schutz vor der Sonne. Es kann bei hohen Temperaturen einen Hitzschlag bekommen. Das Baby benötigt sehr viel Flüssigkeit, wenn es warm ist. Ein Baby nicht den direkten Sonnenstrahlen aussetzen.



### 3.2.3 PLÖTZLICHER KINDSTOD

Ein scheinbar gesundes Baby hört im Schlaf auf zu atmen und stirbt. Der plötzliche Säuglingstod kann im ersten Lebensjahr auftreten. Vorbeugend sollten Sie folgende Informationen berücksichtigen:

- **Risikofaktoren:**  
Untergewicht bei Geburt, Schlafposition des Babys, Rauchen während der Schwangerschaft und in der Umgebung des Babys, Überwärmung des Babys beim Schlafen.
- **Risiko vermindern durch:**  
Rückenlage zum Schlafen, Schlafsack statt Bettdecke, Schnuller zum Schlafen, rauchfreie Umgebung, Überhitzung beim Baby vermeiden.
- **Während der ersten zwölf Monate dürfen nicht ins Bett:**  
Haustiere, Daunens- oder Federbetten, lose Spucktücher, Kopfkissen, Schaf- oder Kunstfell, größere Kuscheltiere.

schutz, er ist für die Sicherheit des Babys wichtig. In den meisten Fachgeschäften werden Sie über die wichtigsten Kriterien informiert und man zeigt Ihnen, wie der Sitz ordnungsgemäß im Auto befestigt wird. Ein falsch montierter Sitz bietet keine Sicherheit! Wenn Sie das Baby im Auto transportieren, lohnt es sich, einen möglichst guten Sitz zu kaufen.

**Achtung:** Lassen Sie das Baby nicht im Auto alleine. Es kommt öfter vor, dass Babys und Tiere im Auto vergessen werden und einen Hitzschlag erleiden. Zudem erschrickt das Baby, wenn es erwacht und niemand da ist.

### 3.2.4 SICHERHEIT

#### **Sicherheit im Kinderwagen**

Den Kinderwagen immer mit Bremse abstellen, damit er Ihnen nicht wegrollen kann. Achten Sie auch darauf, dass Ihnen das Baby beim Tragen des Wagens oder an steilen Bergen bzw. Treppen nicht aus dem Wagen rutschen kann. Nehmen Sie lieber das Baby auf Ihren Arm und bitten Sie andere Personen den Wagen für Sie zu tragen. Mobile Kinder sind sicherer im Kinderwagen mit einem Anschnallgurt. Diese Gurte können Sie im Fachgeschäft kaufen, falls sie nicht bereits am Kinderwagen vorhanden sind. Im Buggy ist es besonders wichtig, dass Sie das Kind grundsätzlich anschnallen. Wenn Ihnen das Baby auf einer Rolltreppe aus dem Buggy rutscht kann es zu sehr schweren Verletzungen kommen. Sicherer ist es zudem, einen Aufzug zu benutzen. Die meisten Kaufhäuser sind damit ausgestattet.

#### **Sicherheit im Auto**

Beim Kauf eines Autositzes ist es sinnvoll, sich vorher mit den aktuellen Testergebnissen vertraut zu machen. Berücksichtigen Sie den Seitenaufprall

### 3.2.5 CHECKLISTE: SICHERHEIT IN DER WOHNUNG

- **Putzmittel**  
Stellen Sie alle Reinigungsmittel in Küche, Bad, WC etc. hoch, am besten in verschlossenem Schrank.
- **Medikamente**  
Tabletten, Säfte etc. am besten in einem abschließbaren Schrank unterbringen.
- **Duftöle**  
Ätherische Öle sind für Kleinkinder und Babys lebensgefährlich!
- **Puder**  
Auch Behälter mit Puder unbedingt außer Reichweite des Babys stellen. Einatmen kann die Lunge stark schädigen.
- **Feuer**  
Kerzen, Feuerzeuge, Grillgeräte, Weihnachtsbäume etc. führen sehr häufig zu Verbrennungen. Bitte achtsam sein, wenn das Baby in der Nähe ist.
- **Zigaretten, Aschenbecher**  
Das Nikotin in den Zigaretten ist giftig!
- **Giftige Pflanzen**  
Informieren Sie sich, welche Pflanzen giftig sind. Kleinkinder probieren alles! Bedenken Sie auch Dünger in der Blumenerde.
- **Regale und Schränke** befestigen und unbedingt die Möbel sichern. Die Regale sollten Sie an der Wand befestigen, damit sie bei Kletterversuchen nicht auf das Kind stürzen.
- **Kinderbett**  
Verzichten Sie auf Kopfkissen und Bettdecke. Lassen Sie sich lieber der Jahreszeit und der Größe des Babys entsprechende Schlafsäcke schenken!
- **Hochstuhl**  
Hier lohnt sich ein kippstuhlsicheres Modell. Ein Tripp-Trapp-Hochstuhl empfiehlt sich, weil er bis ins Schulalter des Kindes eine passende Sitzgelegenheit ist!
- **Wickeltisch**  
Beim Wickeln gilt von Anfang an: immer eine Hand am Kind lassen! Viele Babys stürzen vom Wickeltisch, weil sie sich plötzlich drehen können und die Eltern dies nicht erwarten. Gewöhnen Sie sich von Anfang an daran, das Kind immer mit einer Hand fest zu halten.
- **Kabel und Steckdosen**  
Sichern Sie alles ab, was mit Strom zu tun hat. Denken Sie daran, im Bad alle elektrischen Geräte außer Reichweite des Kindes zu bringen. Ein Fön, der Ihrem Kind ins Badewasser fällt, kann einen tödlichen Stromschlag abgeben!
- **Badewanne**  
Achten Sie auf rutschfesten Untergrund. Bringen Sie Seife, Badesalz und Shampoo außer Reichweite. Bleiben Sie unbedingt dabei, wenn das Kind in der Badewanne ist.
- **Treppen, Fenster, Türen, Balkone**  
Sichern Sie Treppen, etc. gegen Stürze!
- **Herd**  
Ein Herdgitter verhindert das Herunterziehen von heißen Töpfen und Pfannen. Verbrennungen sind bei Babys und Kleinkindern häufig.
- **Bügeleisen**  
Bügeln Sie möglichst, wenn das Baby im Bett ist! Ein Bügeleisen sollte für das Kind unerreichbar abgestellt werden.
- **Haustiere**  
Sorgen Sie dafür, dass Ihr Baby nicht unbeaufsichtigt mit Ihrem Haustier ist. Schnell können Kind und Tier unschöne Erfahrungen machen.

Für diese und weitere Informationen zum Thema „Sicherheit des Babys“ lesen Sie auch:

Pighin, G. & Simon, B. (2004). Babys erstes Jahr. So bleibt ihr Kind gesund und munter. München: Gräfe und Unzer.

Unter [www.kindersicherheit.de](http://www.kindersicherheit.de) finden Sie zusätzlich viele Informationen zum Thema Kindersicherheit.

### 3.3.1 STILLEN UND FLASCHENERNÄHRUNG

Was Sie ihrem Baby zu Essen geben und wie Sie es tun, ist für die Gesundheit und auch für die emotionale Entwicklung des Babys sehr wichtig.

#### Stillen

Muttermilch ist die ideale Ernährung für das Neugeborene in den ersten Monaten. Sie enthält außer der nötigen Flüssigkeit und der optimalen Nährstoffzusammensetzung auch Antikörper, die als Schutz vor Infektionen dienen. Gestillte Kinder entwickeln seltener eine Allergie als ungestillte. Fast alle Stillprobleme können gelöst werden, wenn man rechtzeitig bei Hebamme, Stillberaterin oder Arzt/Ärztin um Rat fragt. Hilfreich sind auch Kontakte in einer Stillgruppe. Im Austausch mit anderen Müttern und unter Anleitung einer ausgebildeten Stillberaterin erfahren Mütter in der Gruppe viel über das Stillen (auch bei Stillproblemen) und erleben, dass Stillen etwas Natürliches ist.

Weitere Hinweise und Adressen finden Sie unter:

- ⇒ [www.stillgruppen.de](http://www.stillgruppen.de)
- ⇒ [www.lalecheliga.de](http://www.lalecheliga.de)
- ⇒ [www.hebammen-rlp.de](http://www.hebammen-rlp.de)
- ⇒ [www.hebammen-kaierslautern.de](http://www.hebammen-kaierslautern.de)

Telefonisch in Kaiserslautern finden Sie Hilfe bei:

- ⇒ Deutscher Kinderschutzbund  
Telefon: 0631 24044
- ⇒ Deutsches Rotes Kreuz  
Telefon: 0631 80093-148
- ⇒ Treffpunkt Familie  
Telefon: 0631 3163120

#### Flaschennahrung:

Falls Stillen für Sie nicht möglich ist: Beraten Sie sich mit Ihrem Arzt oder Ihrer Hebamme, welche Flaschennahrung für Ihr Baby empfehlenswert ist (Allergierisiko etc.).

Bei Flaschennahrung unbedingt die angegebene Dosierung der Babynahrung einhalten, sonst droht Mangel- oder Fehlernährung. Testen Sie vor dem Füttern die Temperatur in der Armbeuge (auf passenden Nuckel achten).

Hygiene beachten, damit ihr Baby nicht krank wird: Wärmen Sie Milchreste nicht noch mal auf. Halten Sie die Flaschennahrung nicht zu lange warm.

Sterilisieren Sie die Sauger und Fläschchen vor jedem Gebrauch (10 Minuten im Kochtopf oder im Vaporisator).

Eine erste Information zum Thema „Gesunde Zähne“ kann dem von der Landesarbeitsgemeinschaft jugendzahnpflege überlassenen Informationsblatt am Ende des Ordners entnommen werden. Daneben stellt das Deutsche Rote Kreuz eine Infobroschüre zur Verfügung. Sie kann unter Telefon 0631 80093-148 angefordert werden.

Die Situation, in der das Baby gestillt und gefüttert wird, ist eine Beziehungssituation. Gestalten Sie diese Situation dementsprechend:

- ⇒ Wählen Sie einen festen Ort und später auch feste Zeiten.
- ⇒ Sorgen Sie für die nötige Ruhe.
- ⇒ Beachten Sie die Körpersprache Ihres Babys (Hunger- und Sättigungszeichen).
- ⇒ Lassen Sie das Baby entscheiden, wann es satt ist! Sättigungssignale: wenn das Baby den Kopf abwendet oder den Mund nicht öffnet oder wenn das Baby den Arm oder den Löffel mit der Hand wegdrückt.
- ⇒ Trennen Sie Spiel- und Füttersituation voneinander: Ihr Baby gewöhnt sich sonst daran, beim Spielen gefüttert zu werden!
- ⇒ Überlassen Sie dem Baby die Flasche nicht zum Dauernuckeln. Das schädigt die Zähne Ihres Kindes.



- ⇒ Genießen Sie die Möglichkeit zu Kontakt und Austausch in dieser Situation mit Ihrem Kind.

Nicht jedes Schreien bedeutet Hunger. Das Kind kann auch unruhig sein, weil es Schwierigkeiten hat, in den Schlaf zu kommen oder schreien, weil es Bauchschmerzen hat....

Was verträgt mein Baby wann?

- ⇒ von Geburt an: Muttermilch, Säuglingsanfangsnahrung, ungesüßter Baby-Tee
- ⇒ ab 4./5. Monat: Folgemilch, selbst gekochte Milchnahrung, Karotten, Kartoffeln, Birne, Banane, Orangensaft, Fleisch, Butter, Keimöl, Milchzucker, Vollkornflocken
- ⇒ ab 6./8. Monat: Vollmilch, Blumenkohl, Fenchel, Gurke, Spinat, Kohlrabi, Spargel, Staudensellerie, Zucchini
- ⇒ ab 10. Monat: Joghurt, Brot, dazu als Aufstrich: Marmelade, Apfelkraut, Avocado, Gurken- oder Obstscheiben, salzarter Schnittkäse; Tomaten, Zuckererbsen, Zuckermais; frisch gemahlenes Vollkorn, Ahornsirup

Quelle: Dagmar von Cramm (1999), „Unser Baby - das erste Jahr; Pflege, Ernährung, Gesundheit“, S.11

### Schädliche Lebensmittel

Wir empfehlen Ihnen folgende Lebensmittel im ersten Lebensjahr zu vermeiden:

- ⇒ **Quark**  
enthält zu viel Eiweiß, das die Nieren des Babys belastet
- ⇒ **rohe Eier**  
Salmonellengefahr
- ⇒ **Rohmilch**  
Salmonellengefahr
- ⇒ **Salat**  
können Babys noch nicht kauen und verschlucken sich leicht
- ⇒ **Hülsenfrüchte**  
(Erbsen, Linsen, Bohnen) können bei

Babys zu starken Blähungen führen

- ⇒ **Kaltgepresste Öle**  
enthalten Peroxide und zu viele Schadstoffe, giftig für die Leber des Babys
- ⇒ **Honig**  
kann Botulismussporen enthalten, welche im unreifen Darm des Babys auskeimen; dies führt zu einer Vergiftung, die tödlich enden kann. Botulismus wird als Ursache des plötzlichen Kindstodes diskutiert.
- ⇒ **Salz**  
belastet die Nieren; ganz geringe Mengen, beispielsweise in Salzwasser gekochte Nudeln, sind unbedenklich; Salz entzieht dem Körper Wasser, deshalb können größere Mengen Salz sogar zum Tode des Babys führen
- ⇒ **Nüsse**  
ganze Nüsse, insbesondere Erdnüsse, dem Kind erst mit drei Jahren geben; es besteht Erstickungsgefahr, wenn eine Nuss in die Luftröhre gerät (Allergierisiko besteht ebenfalls)
- ⇒ **Alkohol**  
ist für Kinder giftig
- ⇒ **Künstliche Süßstoffe**  
die bei Kindern akzeptable Menge ist insbesondere bei Kleinkindern schnell überschritten
- ⇒ **Scharfe Gewürze**  
werden vom Baby schlecht vertragen, greifen die Schleimhäute an

Quelle: Gabi Eugster (2005), „Babynahrung gesund & richtig“, S. 31



### 3.4.1 HILFEN ZUM SCHLAFEN

Die folgenden Infos sind entnommen aus dem Kurs für junge Eltern „Auf den Anfang kommt es an“ – die Inhalte des Kurses wurden von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm entwickelt, gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz.

#### Babys bis zu 6 Monaten

Bei Babys unter 6 Monaten ist meist noch kein festes Zeitschema zum Schlafen möglich. Ab etwa 6 Wochen, das Baby sollte jedoch mindestens fünf Kilogramm wiegen, können Sie jedoch beginnen, günstige Unterstützung zum Schlafen zu geben:

- Führen Sie schon in den ersten Lebenswochen eine späte Abendmahlzeit ein.
- Wecken Sie Ihr Kind regelmäßig, bevor Sie selbst schlafen gehen möchten und lassen Sie es sich richtig satt trinken.
- Schreit Ihr Baby tagsüber viel, ist es besonders wichtig, ihm einen ganz regelmäßigen und zuverlässigen Tagesablauf zu geben. Verausgaben Sie sich nicht mit zu heftigen und anstrengenden Beruhigungsversuchen! Stufen des Trösten sind hier ganz wichtig und bewusst einzusetzen! Lesen Sie hierzu

auch die Info Das Baby beruhigen, Kapitel 3.4.3. Geben Sie dem Baby immer wieder mal die Gelegenheit sich selbst zu beruhigen, indem Sie es für einige Minuten schreien lassen, jedoch nicht einschreien lassen!

- Lassen Sie das Baby nur in Ausnahmesituationen (Krankheit des Kindes, eigene Krankheit etc.) mit im Ehebett schlafen. Der sicherste Platz für das Baby ist sein eigenes Bettchen.
- Das Baby kann man zwar in diesem Alter noch nicht verwöhnen, es ist aber erfahrungsgemäß schwer, sich lieb gewonnene Angewohnheiten wieder abzugewöhnen.
- Halten Sie jetzt konsequent feste Zeiten zum Einschlafen ein. Diese Zuverlässigkeit ist die beste Einschlafhilfe!
- Am besten gewöhnt sich das Baby an das alleine Einschlafen, wenn Sie es jedes Mal wach (aber müde!) ins eigene Bett legen.

Weitere Information können Sie über das nationale Zentrum des Familienministeriums (frühe Hilfen) erhalten.

[www.fruehehilfen.de](http://www.fruehehilfen.de)



- ➔ Das Baby braucht bis zum Ende des ersten Lebensjahres noch einen Vormittags- und einen Nachmittagsschlaf. Die längste Zeit sollte es immer abends vor dem Einschlafen wach sein (deshalb wecken, wenn es zu lange in den Nachmittag hinein schläft!)
- ➔ Abends erst zusammen spielen (keine Tobespiele), dann allein einschlafen. Das Abendritual entsprechend dem Alter des Kindes gestalten.
- ➔ Das Schlafen im Elternbett und Einschlafhilfen (Nuckel, Fläschchen mit dazu legen, Händchen halten, etc.) sind nur in Ausnahmefällen wie Krankheit und nur vorübergehend sinnvoll!
- ➔ Das Baby vor 22:00 Uhr wecken. Es soll sich richtig satt trinken.

### 3.4.2 SCHREIBABY

Dass Babys weinen und dies anstrengend für alle Anwesenden ist, ist normal.

Davon zu unterscheiden sind jedoch die sogenannten Schreibabys. Diese weinen gerade in den ersten drei Lebensmonaten deutlich mehr als andere Babys und lassen sich nur schwer beruhigen. Mütter von Schreibabys stehen meist einer Flut von Gefühlen gegenüber. In Konkurrenz zu anderen Müttern oder eigenen Wunschvorstellungen fühlen sie sich enttäuscht, verunsichert und überfordert. Häufig entstehen auch Gefühle von Wut und Aggression sich selbst, dem Baby, dem Mann oder anderen Personen gegenüber. Auf jeden Fall sind Mutter und Baby aus dem Gleichgewicht gebracht und brauchen professionelle Hilfe. Bei Paaren mit einem Schreibaby wirkt sich zudem noch der Stress, den das Schreien des Babys mit sich bringt, belastend für die Partnerschaft aus. Da immer auch die Möglichkeit besteht, dass die Babys und Kleinkinder aus gesundheitlichen Gründen Symptome wie z.B. starkes Schreien entwickeln, sollten diese durch einen Kinderarzt abgeklärt werden. Lassen Sie auf keinen Fall Ihre Wut an Ihrem Baby aus. Benutzen Sie Ihren Notfallplan (vgl. Kapitel 1.5).

Weitere Hilfen finden Sie auch im Kapitel 3.4.3 Das Baby beruhigen und auf der Internetseite:

- ➔ **[www.schreiambulanz.de](http://www.schreiambulanz.de)**  
Informationen rund um Schreibabys
- ➔ Baby- und Kleinkindsprechstunde/Schreiambulanz beim Deutschen Kinderschutzbund, Kaiserslautern/Kusel  
Moltkestraße 10b, 67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 24044
- Bahnhofstr. 55, 66869 Kusel  
Telefon: 06381 995393
- ➔ Schreiambulanz des Sozialpädiatrischen Zentrums mit Frühförderung der Reha Westpfalz, Roonstraße 4, 67655 Kaiserslautern (Terminvergabe 0631 362-48-0)

### Folgen bei starkem Schütteln von Babys

**Babys sind so empfindlich, dass auch ein leichtes Schütteln starke Verletzungen verursachen und sogar bis zum Tod führen kann.**

Der Stress, der durch ein über längere Zeit schreiendes Baby ausgelöst wird, kann zu starken Aggressionen führen.

Kommen dann evtl. noch andere Sorgen wie Schlafmangel, Geldsorgen, Paarprobleme hinzu, werden die Aggressionen und die Hilflosigkeit noch verstärkt und Gewaltphantasien können entstehen. Tätliche Übergriffe auf das Baby können die Folge sein. Ist dies bei Ihnen der Fall, so ist Ihre Lage nachvollziehbar, aber es ist höchste Zeit, dass Sie sich Hilfe holen.

### Notfallplan bei Überforderung

(siehe Kapitel 1.5)

Ansprechpartner für Sie sind auch Hebammen, Kinderärzte, Kinderklinik sowie die Baby- und Kleinkindsprechstunde.

### 3.4.3 DAS BABY BERUHIGEN (gestuftes Trösten nach Brazelton)

#### TIPP :

Die Fähigkeit des Babys sich selbst zu beruhigen und entsprechende Hilfen durch die Eltern zur Beruhigung gehören zusammen.

Die Methode des gestuften Tröstens gibt eine gute Orientierung zum Beobachten, wie viel Hilfe das Baby braucht und ob es (noch) alleine zurechtkommt. Zudem hilft sie den Eltern, ihr Kind kennen zu lernen.

1. Blickkontakt ermöglichen (aufmerksam anschauen, 25 cm Abstand)



2. Blickkontakt ermöglichen und das Kind geduldig ansprechen



3. Blickkontakt ermöglichen, das Kind ansprechen und anfassen (z.B. Hand auf die Brust)



4. Blickkontakt ermöglichen, das Kind ansprechen, anfassen (z.B. Hand auf die Brust) und Hände und Füße zusammenlegen



5. Blickkontakt ermöglichen, das Kind ansprechen, anfassen (z.B. Hand auf die Brust), Hände und Füße zusammenlegen und hochnehmen / wiegen



6. Blickkontakt ermöglichen, das Kind ansprechen, anfassen (z.B. Hand auf die Brust), Hände und Füße zusammenlegen, hochnehmen / wiegen und Nuckel, Flasche oder Brust anbieten



Probieren Sie jede Stufe mindestens eine Minute lang aus. Sie können die Stufen auch langsam wieder zurück nehmen.

Wenn Trösten nicht hilft – eine kurze Pause machen:

- ➔ Lassen Sie das Baby für 2-3 Minuten alleine und schöpfen Sie neue Kraft bzw. holen Sie Unterstützung.
- ➔ Manchmal schläft das Baby in dieser kurzen Zeit auch alleine ein.
- ➔ Überprüfen Sie, ob das Baby Schmerzen hat! Wenn Sie unsicher sind, suchen Sie einen Kinderarzt auf.

Wenn es für Sie keinen erkennbaren Grund gibt und das Baby dennoch Trost meist nicht annehmen kann, sollten Sie eine Schreiberatung aufsuchen!

#### **Achtung!**

**Lassen Sie das Baby nicht aus Erschöpfung alleine in der Wohnung! Schreien Sie Ihr Baby nicht an und schütteln Sie es nicht!!**

Quelle: Ein Kurs für junge Eltern – entwickelt von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm für das Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz

<http://www.vivafamilia.de/43.html>

[http://www.vivafamilia.de/fileadmin/downloads/Kurs\\_Junge\\_Eltern/3\\_Arbeitsblaetter.pdf](http://www.vivafamilia.de/fileadmin/downloads/Kurs_Junge_Eltern/3_Arbeitsblaetter.pdf)

### 3.4.4 GRENZEN SETZEN

Verwöhnen ist in den ersten Lebensmonaten noch nicht möglich.

In dieser Zeit ist das Baby darauf angewiesen, dass alle seine Grundbedürfnisse umgehend befriedigt werden. Das Baby kann sich Zusammenhänge noch nicht merken. Die Summe der Erfahrungen sind jedoch wichtig für das Urvertrauen in Personen und Umwelt. Es ist deshalb wichtig, auf die Signale des Babys unmittelbar zu reagieren, weil es nur so einen Zusammenhang herstellen kann.

Dies ist die Basis für die weitere Entwicklung. Ihr Baby lernt zunehmend aus Reaktionen auf sein Verhalten. Es ist jedoch wichtig, dass Sie auf das gleiche Verhalten konsequent reagieren. Sonst bekommt Ihr Baby widersprüchliche Signale und verliert die Orientierung. Klare Regeln und vorhersagbare Reaktionen geben dem Baby Sicherheit. Widersprüchliches Verhalten erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass unerwünschtes Verhalten wieder auftritt.

Sie können Ihrem Baby ab ca. 6 Monaten Grenzen aufzeigen und unerwünschtes Verhalten damit abgewöhnen.

Dabei sind folgende Aspekte wichtig:

Wie sollten Sie auf unerwünschtes Verhalten reagieren?

- Sprechen Sie möglichst mit ruhiger und fester Stimme was Ihnen am Verhalten nicht gefällt.
- Legen Sie das Baby dann in Ihrer Nähe (im Zimmer) ab.
- Beachten Sie das Baby bis zu einer Minute nicht, auch wenn es weint. Schauen Sie in eine andere Richtung.
- Nehmen Sie dann das Baby hoch. Wiederholen Sie konkret, was Sie von Ihrem Baby wollen.

### 3.4.5 BABY-BLUES – HEULTAGE BEI DEN MAMAS

Viele Mütter fallen nach der Geburt vorübergehend in ein Stimmungstief (40-80%), obwohl sie sich so auf ihr Baby gefreut haben und eigentlich alles gut gegangen ist. Als typische Kennzeichen gelten:

- Traurigkeit und häufiges Weinen
- Empfindsamkeit und Stimmungsschwankungen
- Müdigkeit und Erschöpfung
- Schlaf- und Ruhelosigkeit
- Ängstlichkeit und Reizbarkeit
- Konzentrationsschwierigkeiten u.a.

Die Ursache eines Stimmungstiefs wird in der hormonellen Umstellung - verursacht durch die Geburt - vermutet. Da es sich beim Baby-Blues um eine zeitlich begrenzte und häufig vorkommende Erscheinung handelt, gilt er als normal und relativ harmlos. Die Einordnung des Baby-Blues als Normalzustand darf jedoch nicht zur Folge haben, ihm keine weitere Beachtung zu schenken. Hält die Stimmung länger an, kann sich daraus eine dauerhafte Depression entwickeln. Meist klingt das nachgeburtliche Stimmungstief innerhalb von Stunden bis Tagen von selbst wieder ab und bedarf keiner Behandlung. Ist dies jedoch nicht der Fall, könnte es sich um eine postpartale (= nach der Geburt) Depression oder postpartale Psychose handeln. Da die gesunde Entwicklung Ihres Kindes in starkem Maße auch von Ihrer persönlichen Gesundheit und der Gesundheit der weiteren Bezugspersonen abhängt, sollten Sie sich unbedingt an Ihren Hausarzt oder Gynäkologen wenden.

Hilfreiche Internetadressen sind:

- [www.mutter-kind-behandlung.de](http://www.mutter-kind-behandlung.de)
- [www.schatten-und-licht.de](http://www.schatten-und-licht.de)
- [www.babyzimmer.de](http://www.babyzimmer.de)
- [www.netz-und-boden.de](http://www.netz-und-boden.de)

# BERATUNG UND HILFE FÜR ELTERN

Advisory service and educational facilities for parents



4.1 ERZIEHUNGS-, EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG

4.2 ENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN, BEHINDERUNG

4.3 SEXUALITÄT, FAMILIENPLANUNG UND SCHWANGERENBERATUNG

4.4 AKUTE FAMILIÄRE KRISEN, SUCHT UND GEWALT, PSYCH. ERKRANKUNG

4.5 HILFE DURCH DAS JUGENDAMT

Im folgenden Kapitel werden Ihnen Rat- und Hilfemöglichkeiten speziell für Familien aufgeführt. Rat holen und sich austauschen sind wichtige Kompetenzen und Stärken. Probleme und Krisen gehören mit zum Erziehungsalltag. Wenn Sie sich überfordert fühlen und sich Sorgen machen oder Unterstützung brauchen oder einfach nur Fragen haben, so finden Sie in diesem Kapitel Hinweise und Anlaufstellen. Sollten Sie andere Hilfen benötigen, die hier nicht aufgeführt sind, so finden Sie diese im ausführlicheren Psycho-Sozialen Wegweiser der Stadt Kaiserslautern unter der Internet-Adresse:

- ➔ **www.klinform.de**
- ➔ Online-Beratung für Jugendliche und Eltern finden Sie unter dem nachfolgendem Link: **bke-beratung.de**
- ➔ **www.bke-beratung.de**  
(Foren, Emailberatung, Chat)

#### 4.1 ERZIEHUNGS-, EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG

- ➔ Wie können wir als Familie besser zusammenleben?
- ➔ Wer hilft bei Problemen der Erziehung?
- ➔ Wo gibt es Hilfe für Paare, auch bei Trennung/Scheidung?
- ➔ Wozu dient die Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung?

Erziehungsberatung ist kostenfrei und kann freiwillig von Ihnen wahrgenommen werden. Erziehungs- und Familienberatungsstellen informieren und unterstützen Sie in folgenden Erziehungs- und Familienfragen sowie in besonderen Krisensituationen:

- ➔ Fragen zur Entwicklung und Erziehung Ihrer Kinder
- ➔ Erziehungsschwierigkeiten
- ➔ Verhaltensauffälligkeiten
- ➔ Entwicklungsverzögerungen
- ➔ Problemen mit Ihrem Schulkind
- ➔ Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung

- ➔ Beratung von Paaren bei Fragen des Zusammenlebens
- ➔ Ausübung des Umgangsrechtes

Auch wenn eine Sucht oder eine psychische Krankheit das Zusammenleben erschwert, können Sie sich an diese Stellen oder spezielle Adressen (s. 4.4) wenden.

Wozu dient die Baby- und Kleinkindsprechstunde?

- ➔ Eltern erhalten Informationen und Unterstützung bei Anpassungsschwierigkeiten nach der Geburt, 3-Monatskoliken, Wochenbett-Depression, Babyblues.
- ➔ Eltern von Babys mit besonderen Bedürfnissen zu unterstützen (z.B. bei schwierigen Babys, die viel schreien oder schlecht schlafen, Frühchen).
- ➔ Eltern mit Risikofaktoren (z.B. Alleinerziehende, Eltern in schwierigen Verhältnissen) Hilfestellung zu geben.
- ➔ Paarberatung beim Übergang Paar zur Elternschaft, z.B. Schwierigkeiten, die Beziehung zu Kind und in der Partnerschaft in Einklang zu bringen, Pflichten und Lastenverteilung, Rollenverteilung, körperliche Erschöpfung und negatives Körpergefühl.

#### Adressen:

- ➔ **Caritas-Zentrum – Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung**  
Edith-Stein-Haus,  
Engelsgasse 1, 67657 Kaiserslautern,  
Telefon: 0631 36120-222,  
**www.caritas-speyer.de**
- ➔ **Deutscher Kinderschutzbund OV/KV Kaiserslautern-Kusel e.V.**  
Moltkestraße 10 b, 67655 Kaiserslautern,  
Telefon: 0631 24044  
info@kinderschutzbund-kaiserslautern.de  
**www.kinderschutzbund-kaiserslautern.de**
- ➔ **Diakonisches Werk Pfalz Haus der Diakonie**  
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Paar- und Lebensberatung  
Pirmasenser Straße 82, 67655 Kaiserslautern,  
Telefon: 0631 72209  
erziehungsberatung.kaiserslautern@diakonie-pfalz.de

➔ **REHA-Westpfalz Sozialpädiatrisches Zentrum mit Frühförderung**

Außenstelle KL  
Roonstr. 4, 67655 KL  
Telefon: 0631/36248-0  
Erstanmeldung unter 06371 934-133  
[www.reha-westpfalz.de](http://www.reha-westpfalz.de)

## 4.2 ENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN, BEHINDERUNGEN

Auffälligkeiten in der Entwicklung, Behinderungen, Probleme mit dem Sprechen...

Um die Übernahme möglicher Kosten geklärt zu haben, ist eine Kontaktaufnahme zu den in Frage kommenden Kostenträgern im Vorfeld empfehlenswert. Neben den Krankenkassen sind dies insbesondere Sozial- (bei körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen) und Jugendämter (bei seelischen Beeinträchtigungen) von Stadt und Kreis Kaiserslautern.

➔ **Club Aktiv e.V.**

Standortbüro und Beratungsstelle  
Maxstraße 7, 67659 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 31047017  
oder 0631 31047018  
Email: [isba@clubaktiv.de](mailto:isba@clubaktiv.de)  
[www.abc.clubaktiv.de](http://www.abc.clubaktiv.de)

**Angebote:** Begleitung und Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen im Rahmen einer Kindergarten- oder Schulassistenz, Beratung und Unterstützung von Eltern beeinträchtigter Kinder, Sozialpädagogische Familienhilfe

➔ **Integrative Kindertagesstätte „Arche Noah“**

Am Rothenborn, 66849 Landstuhl  
Tel.: 06371 934-200  
[www.reha-westpfalz.de](http://www.reha-westpfalz.de)

**Angebote:** Betreuung und Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung in heilpädagogischen und integrativen Kindertagesstättengruppen

➔ **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.**

Beratungs- und Geschäftsstelle  
Pariser Straße 18, 67657 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 3714258  
Email: [info@lebenshilfe-kl.de](mailto:info@lebenshilfe-kl.de)  
[www.lebenshilfe-kl.de](http://www.lebenshilfe-kl.de)

**Angebote:** Betreuung und Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung in heilpädagogischen und integrativen Kita-Gruppen; Durchführung von ambulanten Integrationsmaßnahmen in Regelkindergärten und Schulen.

➔ **Reha-Westpfalz im Gemeinschaftswerk für Menschen mit Behinderung**

Hauptstelle:  
Am Rothenborn, 66849 Landstuhl  
Telefon: 06371 934-0  
Sozialpädiatrisches Zentrum mit Frühförderung Außenstelle Kaiserslautern, Roonstraße 4, 67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 36248-0  
Erstanmeldung unter 06371 934-133  
[www.reha-westpfalz.de](http://www.reha-westpfalz.de)



**Angebote:** Individuelle Diagnostik, Behandlung und Beratung von Familien, um Fehlentwicklungen eines Kindes zu vermeiden oder abzumildern. Einzel- und gruppentherapeutische Maßnahmen, wie beispielsweise Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie, pädagogische und psychologische Entwicklungsförderung, systemische Familienberatung und -therapie, Verhaltenstherapie, Schreieambulanz, Einzelpädagogische Angebote im Kindergarten, Hilfen für Kinder mit Störungen aus dem autistischen Formenkreis.

⇒ **Servicestelle für Menschen mit Behinderung**

Rathaus Nord, Benzining 1,  
67657 Kaiserslautern  
Telefon 0631 365 225 9  
Das Gebäude ist barrierefrei erreichbar.  
Über die Internetpräsenz der Stadt  
**www.kaiserslautern.de** ist die  
Servicestelle unter der Rubrik „Leben in  
KL“- Menschen mit Behinderung zu finden.

**Angebote:** Hilfe und Beratung bei sämtlichen Fragen im Schwerbehindertenbereich

## 4.3 SEXUALITÄT, FAMILIENPLANUNG UND SCHWANGERENBERATUNG

⇒ **Caritas-Zentrum**

Engelsgasse 1, Edith-Stein-Haus,  
67657 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 36120-222  
caritas-zentrum.kaiserslautern@caritas-speyer.de

⇒ **Deutsches Rotes Kreuz**

Augustastrasse 16-24,  
67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 80093-132  
Keine Schwangerenberatung,  
aber Vermittlung von Erholung und Mutter-Kind-Kuren

⇒ **Ev. Gemeindedienst**

Stiftsstr. 2, 67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 36250910  
egdkl@evkirchepfalz.de

⇒ **PRO FAMILIA**

Maxstr. 7, 67659 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 63619  
profamilia-kl@t-online.de

**www.profamilia.de**

**Sprechzeiten:**

Mo, Mi, Do, Fr 10:00 – 12:00 Uhr  
Di 14:00 – 16:00 Uhr

**Angebote:** Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung gem. §§ 218, 219 StGB, Partner- und Sexualberatung, Beratung zur Familienplanung, allgemeine Sozialberatung, sexualpädagogische Arbeit

## 4.4 AKUTE FAMILIÄRE KRISEN, SUCHT UND GEWALT, PSYCHISCHE ERKRANKUNG

Leben Sie und Ihre Kinder unter besonders schwierigen Bedingungen und Ihre Kinder sind von seelischer oder körperlicher Gewalt und Vernachlässigung bedroht oder betroffen oder Ihre Kinder haben sexuelle Übergriffe erlebt, dann finden Sie hier rund um die Uhr telefonische Unterstützung und Beratung in Krisensituationen.

⇒ **SOS-Kinder- und Jugendhilfen KL**

Familienhilfezentrum  
Rudolf-Breitscheid-Straße 42  
67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 316440

beratung.fhz.kjh-kaiserslautern@sos-kinderdorf.de

**www.sos-familienhilfezentrum.de**

Sie sind selbst Opfer von Gewalt oder fühlen sich bedroht von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, dann finden Sie Hilfe in akuten Notsituationen:

⇒ **IST Kaiserslautern**

Interventionsstelle für Frauen  
als Opfer von Gewalt in engen  
sozialen Beziehungen  
Pirmasenser Straße 82,  
67655 Kaiserslautern,  
Telefon: 0631 37108425  
Interventionsstelle.Kaiserslautern@  
diakonie-pfalz.de

**Sprechzeiten:**

Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr und  
14.00 - 17.00 Uhr

**Angebote:** Hilfe in akuten Notsituationen bei Gewalt in Familien

Sie brauchen als Frau eine Zufluchtsstätte für sich und Ihre Kinder, dann finden Sie Hilfe im:

- ➔ **Frauenhaus -**  
Frauenzuflucht Kaiserslautern  
Telefon: 0631 17000  
**Sprechzeiten:** rund um die Uhr,  
auch an Sonn- und Feiertagen

Sie suchen eine Suchtberatungsstelle?

- ➔ **Caritas Suchtberatung**  
Edith-Stein-Haus, Engelsgasse 1  
67657 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 36120-222  
**Bürozeiten:**  
Mo, Di und Do 8.30 - 12.00 Uhr  
Beratung nach Vereinbarung
- ➔ **Haus der Diakonie  
-Fachstelle Sucht-**  
Pirmasenserstraße 82  
67657 Kaiserslautern  
Telefon 0631 72209
- ➔ **Jugend- und Drogenberatung  
-Release Kaiserslautern-**  
Am Gottesacker 13  
67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 64575  
release-kl@t-online.de  
**Bürozeiten:** Mo-Fr 9.00 - 12.00 Uhr  
Beratung nach Vereinbarung

### **Sie vermuten bei sich oder Ihrem Kind eine psychische Erkrankung?**

Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an Ihren Haus- bzw. Kinderarzt. Er kann eine erste Einschätzung vornehmen und Ihnen gegebenenfalls eine Überweisung zu einem Psychiater oder Psychotherapeuten geben.

## **4.5 HILFE DURCH DAS JUGENDAMT**

Von A wie Adoption bis Z wie Zuschuss zum Unterhalt - die Arbeit des Jugendamtes ist so vielfältig, dass fast jedes Kind und jede Familie einmal in Kontakt mit dieser Einrichtung kommt.

Die Mitarbeitenden der Jugendämter sind bei weitem nicht nur damit beschäftigt, sich um vernachlässigte Kinder zu kümmern.

Das Jugendamt versteht sich vielmehr als Dienstleistungsunternehmen und sein Unterstützungsauftrag fängt schon im Kleinen an.

Leserinnen und Leser mit einem weitergehenden Informations-, möglicherweise auch Beratungs- und/oder Unterstützungsbedarf können sich jederzeit an die Mitarbeitenden des Referats Jugend und Sport der Stadtverwaltung Kaiserslautern oder die Mitarbeitenden der Abteilung Jugend und Soziales der Kreisverwaltung Kaiserslautern wenden.

### **Stadtverwaltung:**

Telefonisch ist das Geschäftszimmer unter 0631 365-1510 erreichbar, per E-Mail unter [jugend@kaiserslautern.de](mailto:jugend@kaiserslautern.de).

### **Öffnungszeiten:**

Mo - Do: 8.00-12.30 und 13.30-16.00 Uhr

Fr: 8.00-13.00 Uhr

Außerdem können Sie sich im Internet über den Aufgabenbereich informieren unter **[www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de)** (Pfad: Online Service / Bürgerinformationssystem / Dienstleistungen von A-Z / Dienstleistungen nach Referat / 51 Referat Jugend und Sport)

### **Hilfen bei der Erziehung der Kinder**

Die Leistungen des Jugendamtes kann man als Angebote verstehen, die Familien und Kinder freiwillig annehmen können mit dem Ziel, das Zusammenleben zu erleichtern.

Das Spektrum der Angebote ist breit gefächert:

# Referat Jugend



## **Angebote für Familien und Eltern bei Erziehungsfragen und familiären Problemen**

Das Jugendamt informiert z. B. Familien und Eltern über Erziehungsthemen, berät in Fragen der Partnerschaft, Trennung oder Scheidung, bietet Paargespräche an, unterstützt Alleinerziehende und bietet Hilfen in anderen Problemlagen an.

Mögliche Erziehungsprobleme könnten sein:

- ⇒ dem Kind fällt es schwer, Freunde zu finden,
- ⇒ das Kind klammert,
- ⇒ das Kind ist in einer Trotzphase,
- ⇒ das Kind ist aggressiv und schlägt die Eltern oder Geschwister,
- ⇒ das Kind stiehlt,
- ⇒ das Kind hält sich an keine Regeln.

Bei einer Scheidung oder Trennung hilft das Jugendamt zum Beispiel

- ⇒ Konflikte zu bewältigen,
- ⇒ ein Konzept für das gemeinsame Sorgerecht zu entwickeln und gute Lösungen für Umgangsregelungen zu finden
- ⇒ das Wohl des Kindes im Auge zu behalten.

## **Beratung und Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche**

Ob es Probleme mit den Eltern sind, in der Schule, der Umgang mit Alkohol und Drogen, Gewalt oder Liebeskummer – Kinder und Jugendliche finden beim Jugendamt Anlaufstellen, wo ihnen geholfen werden kann.

Mögliche Themen können sein:

- ⇒ Familie: schwierige Eltern-Kind-Beziehung, Probleme mit den Geschwistern, Ablöseprozesse, Verarbeitung von Trennung, Taschengeld und Ausgang usw.
- ⇒ Schule: Konzentrationsstörungen, Versetzungsprobleme, Versagensangst, Teilleistungsstörungen wie Lese-Rechtschreibschwäche. Aber auch: Mobbing durch Mitschüler
- ⇒ Liebe und Sexualität: sexuelle Schwierigkeiten, Liebeskummer, Selbstzweifel

### **Kinder- und Jugendarbeit**

Im Kinder- und Jugendhaus, im Jugendzentrum, in Jugendtreffs oder -clubs finden Kinder und Jugendliche Freizeitangebote und gleichzeitig die Möglichkeit, Probleme anzusprechen und sich beraten zu lassen. Mit Streetworkern und mobiler Jugendarbeit kommt die Jugendhilfe dorthin, wo die Jugendlichen sich aufhalten. Auch Ferienprogramme und Ausflüge gehören zu den Angeboten der Jugendarbeit.

### **Tagesmütter**

Das Jugendamt vermittelt Eltern eine Tagesmutter. Diese brauchen eine Pflegeurlaubnis vom Jugendamt, um ihrer Tätigkeit nachzugehen (siehe auch Kapitel 6.2). Wer eine Tagesmutter benötigt, kann evt. auch Zuschüsse erhalten.

### **Pflegeeltern**

Das Jugendamt, insbesondere der Pflegekinderdienst, sucht Familien für Pflegekinder aus, die bereit sind, diese zeitlich befristet oder auf Dauer aufzunehmen. Die leiblichen Eltern werden vom Jugendamt in dieser Zeit dabei unterstützt, ihr Leben zu ordnen und ggf. an einer Rückführung der Kinder zu arbeiten. Die Unterbringung kann zeitlich befristet oder auf Dauer angelegt sein.

### **Finanzielle Hilfen**

Das Jugendamt übernimmt die Beiträge für Kindertageseinrichtungen und/oder die Inanspruchnahme von Kindertagespflege, Kosten von Schullandheimaufenthalten und Jugendfreizeiten, wenn das Einkommen der Familie nicht ausreicht.

Außerdem können Familien mit geringem Einkommen einen Zuschuss zur Familienerholung beantragen.

### **Unterhalt**

Wenn Sie alleinerziehende Mutter oder alleinerziehender Vater und/oder alleinsorgeberechtigt sind, haben Sie einen Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen Ihres minderjährigen Kindes.

Wenn Sie nicht mit der Mutter, dem Vater Ihres Kindes verheiratet sind, haben Sie einen Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Geltendmachung Ihrer eigenen Unterhaltsansprüche (Betreuungsunterhalt).

Das Jugendamt informiert über die Unterhaltszahlungen für Kinder und zahlt auf Antrag eines alleinerziehenden Elternteils Unterhaltvorschussleistungen für höchstens sechs Jahre und längstens bis zum 12. Lebensjahr eines Kindes, wenn das Kind bei nur einem Elternteil lebt und nicht oder nicht regelmäßig Unterhalt vom anderen Elternteil erhält.

### **Das Jugendamt als Beistand**

Die Beistandschaft, eine freiwillige Unterstützungsleistung, die allen Müttern nichtehelicher Kinder seitens der Jugendämter angeboten wird, kommt auf formlosen Antrag zustande. Der Antrag kann auch bei gemeinsamer elterlicher Sorge von dem Elternteil, bei dem das Kind lebt, gestellt werden. Die Unterstützungsleistung dient insbesondere der Vaterschaftsfeststellung und der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen. Die Beistandschaft endet auf schriftliches Verlangen der Antragstellenden und / oder Volljährigkeit.

### **Adoptionen**

Das Jugendamt, insbesondere die Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle, begleitet den gesamten Prozess der Adoption und ist Anlaufstelle für abgebende und aufnehmende Eltern und deren Kinder. Es berät die Herkunftsfamilien, stellt die Eignung der Bewerber als Adoptiveltern fest, führt die eigentliche Vermittlung des Kindes durch und begleitet das Adoptionspflegeverhältnis bis zum Ausspruch der Adoption durch das Familiengericht. Gibt es danach Beratungsbedarf, ist ebenfalls das Jugendamt Ansprechpartner. Insbesondere unterstützt es adoptierte Kinder gleich welchen Alters bei der Suche nach den leiblichen Eltern.

## **Unterscheidung zwischen Leistungen und anderen Aufgaben**

Grundlage für die Arbeit des Jugendamtes ist das Kinder- und Jugendhilfegesetz (Sozialgesetzbuch VIII). Die Stadt und der Landkreis Kaiserslautern sind die Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

Das Jugendamt soll als ausführendes Organ

- ⇒ junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dabei helfen Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen.
- ⇒ Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen.
- ⇒ dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.
- ⇒ Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen. Grundsätzlich bietet das Jugendamt Leistungen an, die von Eltern oder Kindern freiwillig in Anspruch genommen werden können. Dadurch wird nicht in die Erziehungsverantwortung eingegriffen.

Beispiele für solche Leistungen sind:

- ⇒ alle Formen der Beratung und Unterstützung zur Förderung der Erziehung in der Familie,
- ⇒ Angebote zur Förderung von Kindern und Jugendlichen und
- ⇒ die Jugendarbeit.

Außer diesen Leistungen, die freiwillig in Anspruch genommen werden können, hat das Jugendamt auch die Aufgabe, Maßnahmen zu ergreifen, die zum Schutz des Kindes dienen, auch wenn die Eltern dagegen sind.

Beispiele für solche Maßnahmen oder Aufgaben sind:

- ⇒ die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen,
- ⇒ die Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht und Jugendgericht oder
- ⇒ die Beratung und Unterstützung von Müttern bei Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

Neben den beschriebenen Aufgaben und der Bereitstellung eigener Unterstützungs- und Hilfsangebote fördert das Jugendamt die freien Träger (Beratungsstellen usw.), so dass den Familien insbesondere ein breit gefächertes Angebot unterschiedlicher Träger zur Verfügung gestellt werden kann.



# ORTE DES AUSTAUSCHS FÜR ELTERN UND KINDER

Offers for parents/children



5.1 ELTERN-KINDGRUPPEN, KRABELGRUPPEN

5.2 ELTERNKURSE

## 5.1 ELTERN-KIND-GRUPPEN

Eltern-Kind-Gruppen bieten Gelegenheit zum Austausch mit anderen Eltern und zum Sprechen mit dem Kind, z.T. als offene Krabbelgruppen (in der Regel kostenfrei), erste Kontakte der Kinder untereinander werden ermöglicht und stützen damit die Entwicklung der Kinder und die Sicherheit der Eltern. Solche Gruppen finden als Kurs oder als offenes fortlaufendes Angebot statt. Die genaue Ausgestaltung der Angebote erfragen Sie bei den unten aufgeführten Anbietern. Bei den Anbietern finden Sie auch weitere Angebote wie thematische Kurse, thematische Elternabende, die in der Regel kostenpflichtig sind, wie z.B. Erste-Hilfe-Kurse, Babymassage, musische Erziehung, Bewegungsförderung u.v.m.

### **Stillgruppen:**

Im Austausch mit anderen Müttern und unter Anleitung einer ausgebildeten Stillberaterin erfahren Mütter in der Gruppe viel über das Stillen (auch bei Stillproblemen) und erleben, dass Stillen etwas Natürliches ist. Ansprechpartner finden Sie im Kapitel Gesundheit (3.3.1).

## 5.2 ELTERNKURSE

Elternkurse wenden sich an Eltern, deren Kinder von ganz klein bis hin zu jugendlich sein können. Sie greifen alterstypische Fragen auf und bieten Informationen, praktische Übungen und Austausch, um das ganz alltägliche Chaos zu meistern. Das Ziel ist, schwierigen Situationen vorzubeugen und den Alltag mit Kindern mit mehr Freude und weniger Stress zu gestalten. Sie werden immer von ausgebildeten Fachkräften gehalten und bieten zum Teil über den Kurs hinausgehende Treffen an. Einzelberatung können diese Kurse in der Regel nicht leisten. Für spezielle Fragen und Probleme steht Ihnen die Erziehungsberatung zur Verfügung (siehe Kapitel 4.1).

### **Der Kurs „Auf den Anfang kommt es an“, „Elternstart“:**

(Alter der Kinder Schwangerschaft-2 Jahre)

Ein Elternkurs mit unterschiedlich vielen Modulen oder als Kompaktkurs. Das Baby verstehen, Pflege und Gesundheit, feinfühligere Umgang, das Baby trösten, für ein soziales Netz sorgen, Partnerschaft.



### **Kess – Erziehen:**

(Alter der Kinder 2-12 Jahre)

Ein Elternkurs mit 5 Einheiten an 5 Tagen / Abenden auf der Grundlage der Individualpsychologie. Das Kind sehen, Verhaltensweisen verstehen, Kinder ermutigen, Konflikte entschärfen, Selbständigkeit fördern. Zusatzabende zum Thema „Kinder von 0-3 Jahren“, Geschwister, Pubertät, Fragen-Staunen-Gott entdecken, Gelegenheit zu regelmäßigen Elterntreffen.

### **Starke Eltern – Starke Kinder®:**

Ein Elternkurs mit 8 Einheiten an 8 Tagen / Abenden auf der Grundlage der anleitenden Erziehung. Was ist wichtig in der Erziehung? Die psychischen Grundbedürfnisse. Wie setze ich Grenzen, wie benutze ich meine Macht? Gefühlsäußerungen. Problemlösefähigkeit. Typische, immer wiederkehrende Probleme im familiären Miteinander werden besprochen und dafür neue Sichtweisen entwickelt. In freundlicher und lockerer Atmosphäre werden konkrete Handlungsweisen für den praktischen Erziehungsalltag geübt. Nachfolgende Treffen werden unterstützt.

### **Triple P:**

Ein Elternkurs an 4 Abenden plus 4 Telefonkontakte auf der Grundlage der Verhaltenspsychologie. Für eine sichere und interessante Umgebung sorgen, eine positive und anregende Lernatmosphäre schaffen, sich konsequent verhalten, realistische Erwartungen entwickeln, die eigenen Bedürfnisse beachten. Eigener Kurs: Pubertät.

Bitte erfragen Sie bei den nachfolgenden Anbietern, welche Kurse wann angeboten werden. Alle Anbieter führen zudem thematische Elternabende durch.

Mögliche Anbieter sind Bildungsstätten, Kindergärten und Pfarrgemeinden. Hier einige Adressen.

- ➔ **Arbeit mit Familien/Gemeinde-pädagogischer Dienst,**  
Rittersberg 5  
67657 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 65212  
**www.kirche-in-kl.de**
  
- ➔ **Deutscher Kinderschutzbund**  
Moltkestr.10, 67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 24044  
**www.kinderschutzbund-kaiserslautern.de**

- ➔ **Deutsches Rotes Kreuz**  
Augustastr. 16-24, 67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 800 93-148  
**www.DRK-KL.de**
  
- ➔ **Evangelische Arbeitsstelle  
Bildung und Gesellschaft**  
Unionstraße 1, 67657 Kaiserslautern  
katrin.schmitt@evkirchepfalz.de  
**www.evangelische-arbeitsstelle.de**  
Telefon: 0631 3642111
  
- ➔ **Referat Ehe und Familie  
des Bistum Speyer**  
Webergasse 11, 67346 Speyer  
Telefon: 06232 102288  
**cms.bistum-speyer.de**
  
- ➔ **Volkshochschule Kaiserslautern**  
Kanalstr. 3, 67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 3625800  
**www.vhs-kaiserslautern.de**

Die Kitas der Stadt und im Landkreis geben Ihnen vor Ort gerne Auskünfte. Die Adresse Ihrer Kita finden Sie im Internet unter **kita.bildung-rp.de**.

Weitere Adressen von Anbietern von Eltern- und Krabbelgruppen sowie Elternkursen finden Sie im örtlichen Telefonbuch. Die Kirchengemeinden finden Sie unter **www.kirche-in-kl.de**

# BETREUUNGSPLÄTZE FÜR KINDER

Childcare in Kaiserslautern



6.1 BETREUUNG IN KINDERTAGESSTÄTTEN

6.2 TAGESPFLEGE, TAGESMÜTTER UND -VÄTER

6.3 NOTFALL-BETREUUNG

6.4 KINDERGÄRTEN FÜR KINDER MIT  
ENTWICKLUNGSBEEINTRÄCHTIGUNGEN

6.5 INFOTREFF KINDERBETREUUNG,  
BABYSITTER-VERMITTLUNG

6.6 WUNSCHOMA / WUNSCHOPA

6.7 FERIENBETREUUNG

6.8 SANFTE EINGEWÖHNUNG /  
SANFTES LOSLASSEN



## 6.1 BETREUUNG IN KINDERTAGESSTÄTTEN

Für die Kinderbetreuung gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten:

Egal für welche Form der Betreuung Sie sich entscheiden, wichtig ist für Ihr Kind die langsame Gewöhnung an diese neue Situation. Die Betreuung durch eine fremde oder noch wenig bekannte Person im Vergleich zu den Eltern stellt für ein Kind eine zunächst belastende Situation dar. Achten Sie daher darauf, ihr Kind nicht plötzlich jemandem zu überlassen, sondern es nach und nach daran zu gewöhnen (lesen Sie hierzu auch auf der nächsten Seite „Sanfte Eingewöhnung“).

### Rechtsanspruch

Seit dem Jahr 2010 können Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für Zweijährige geltend machen, wenn sie das wollen. Der Anspruch bezieht sich auf ein Angebot am Vormittag und am Nachmittag. Zuständig für die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz sind die Kommunen. Es wird seit dem 1. August 2010 kein Elternbeitrag für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr im Kindergarten erhoben.

Kindergärten finden Sie unter der Internetadresse:  
**[www.kita.rlp.de](http://www.kita.rlp.de)**

## 6.2 TAGESPFLEGE, TAGESMÜTTER UND -VÄTER

Da viele Mütter und Väter berufstätig sind, haben sie nicht die Möglichkeit, ihr Kind tagsüber zu betreuen. Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind in die Tagespflege oder in einen Kindergarten / -krippe Ihrer Wahl zu bringen. D.h. Ihr Kind kann auch in Tagespflege bei einer anderen Familie oder im eigenen Haushalt von einer Tagespflegeperson betreut werden. Sie können die Tagespflege selbst organisieren oder sich beim Referat Jugend und Sport (Stadt) oder der Abteilung Jugend und Soziales (Kreis) eine geeignete Tagespflegeperson vermitteln lassen. In beiden Fällen haben Sie und die Tagespflegeperson Anspruch auf Beratung und Unterstützung durch die jeweiligen Jugendämter. Die Bezuschussung der Tagespflege ist gesetzlich geregelt und muss beim entsprechenden Jugendamt beantragt werden.

## 6.3 NOTFALL-BETREUUNG

Betreuung vor und nach der Regelbetreuung

- Vermittlung von Tagespflege, Tagesmüttern, Tagesvätern, Referat Jugend und Sport der Stadt Kaiserslautern, Telefon: 0631 365-4663
- DRK Sozialstation Kaiserslautern-Stadt, Häusliche Kinderkrankenpflege Telefon: 0631 31090338

### **Individueller Service für Betreuung und Assistenz**

Hier erhalten Sie Hilfen, wenn Sie ein seelisch, geistig oder körperlich beeinträchtigtes Kind erziehen und sich zum Beispiel die Frage stellen:

Wo soll mein Kind in den Kindergarten oder zur Schule gehen?

Wie erleichtere ich ihr/ihm den Schritt in den Kindergarten oder zur Schule zu gehen?

Eine Möglichkeit, die sich hier bietet, ist die assistierte Integration in den Regelkindergarten bzw. die Regelschule. Nähere Informationen dazu erhalten Sie z.B. hier:

- **Club Aktiv e.V.**, Selbsthilfe Behinderter und Nichtbehinderter, Standortbüro und Beratungsstelle Maxstraße 7, 67659 Kaiserslautern. Nähere Informationen erhalten Sie über das Internet unter [www.clubaktiv.de](http://www.clubaktiv.de) oder telefonisch unter 0631 31047017 oder 0631 31047018.
- **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.**, Beratungs- und Geschäftsstelle, Pariser Str. 18, 67655 Kaiserslautern. Nähere Informationen können Sie auch über das Internet: [www.lebenshilfe-kl.de](http://www.lebenshilfe-kl.de) oder der Telefonnummer 0631 3714258 erhalten.

- **Reha - Westpfalz**, Am Rothenborn, 66849 Landstuhl. Informationen über das Internet: [www.reha-westpfalz.de](http://www.reha-westpfalz.de) oder unter der Telefonnummer 06371 934-0

### **6.4 KINDERGÄRTEN FÜR KINDER MIT ENTWICKLUNGSBEEINTRÄCHTIGUNGEN**

(integrative Kindergärten)

Die Kindertagesstätten der Lebenshilfe und der Reha-Westpfalz bieten ein breites Betreuungsangebot für Kinder in heilpädagogischen und integrativen Gruppen. Für Kinder mit einem besonderen Förderbedarf wird – je nach Einrichtung – eine therapeutische Begleitung in den Bereichen Logopädie, Ergotherapie, Krankengymnastik oder Psychologie angeboten. Die individuelle Betreuung orientiert sich an jedem einzelnen Kind. Das Ziel ist die ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes. Deshalb steht im Mittelpunkt aller Bemühungen zunächst das Kind mit seinen Bedürfnissen, seinem Anspruch auf Beachtung seiner Persönlichkeit und Förderung seiner Gesamtentwicklung.

Informationen erhalten Sie unter der Web-Adresse:

- [www.lebenshilfe-kl.de](http://www.lebenshilfe-kl.de) oder im direkten Kontakt unter der Telefonnummer 0631 370200
- [www.reha-westpfalz.de](http://www.reha-westpfalz.de) oder unter der Telefonnummer 06371 934-0





## 6.5 INFOTREFF, KINDERBETREUUNG, BABYSITTERVERMITTLUNG

(Deutscher Kinderschutzbund)

Der Infotreff Kinderbetreuung führt eine Babysittervermittlung, in der interessierte Babysitter und suchende Eltern zusammengeführt werden. Beide Parteien erhalten eine Infomappe mit Wissenswertem rund ums Thema Babysitten. Beim Infotreff finden Sie auch eine Ansprechpartnerin rund ums Thema Kinderbetreuung, Kindertagespflege, Tagesmütter, Tagesväter und Betreuungsmöglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ebenso werden Infomaterial zum Mitnehmen und Publikationen zur Verfügung gestellt. Der Infotreff ist ein kostenloses Angebot im Elterncafé des Deutschen Kinderschutzbundes. Die Öffnungszeiten erfahren Sie beim Deutschen Kinderschutzbund.

Im Elterncafé des Deutschen Kinderschutzbundes findet auch regelmäßig ein Tageselternstammtisch für alle interessierten Tagesmütter / -väter statt. Die aktuellen Termine erfahren Sie im Büro des Deutschen Kinderschutzbundes (Telefon: 0631 24044).

## 6.6 WUNSCHOMA / WUNSCHOPA

(Deutscher Kinderschutzbund)

Der Wunsch nach einer Oma oder einem Opa wird immer häufiger von jungen Familien geäußert. Großeltern wohnen oft nicht in der Nähe, das Geld für einen Babysitter fehlt gerade bei alleinerziehenden Müttern. Hier sollen Wunschomas und -opas durch ehrenamtlichen, persönlichen, uneigennützigem Einsatz gerade in jungen Familien, in Notsituationen, bei kurzfristiger Betreuung Ihrer Kinder helfen, vor allem wenn keine anderen Hilfen zur Verfügung stehen (Kontaktmöglichkeiten erfragen Sie beim Deutschen Kinderschutzbund, Telefon: 0631 24044).

### Tipp:

Wenn Sie einen Platz in einer Kindertagesstätte suchen, sollten Sie sich so früh wie möglich für einen Platz anmelden, da diese sehr begehrt sind und häufig eher Platzmangel besteht.

Internet:

Weitere Informationen zum Thema Kinderbetreuung bekommen Sie auf folgenden Seiten:

- ➔ [www.kita.rlp.de](http://www.kita.rlp.de)  
Ansprechpartnerin im Referat Jugend und Sport (Stadtverwaltung): 0631 365-2625
- ➔ [www.tagesmuetter-bundesverband.de/](http://www.tagesmuetter-bundesverband.de/)
- ➔ [www.kindergarten-heute.de](http://www.kindergarten-heute.de)
- ➔ [www.kindergartenplus.de](http://www.kindergartenplus.de)
- ➔ [www.tageseltern-kl.de](http://www.tageseltern-kl.de)

## 6.7 FERIENBETREUUNG

- ⇒ **Arbeit mit Familien/Gemeindepädagogischer Dienst**  
Angebote für Kinder und Familien; Telefon: 0631 65212
- ⇒ **Diakonisches Werk**  
Kinder- und Jugenderholung,  
[www.diakonisches-werk-pfalz.de](http://www.diakonisches-werk-pfalz.de)
- ⇒ Schülerfreizeiten,  
Ferienprogramm  
Hierzu erhalten Sie Informationen über das Referat Jugend und Sport,  
Telefon: 0631 365-4678
- ⇒ Sportjugend Rheinland-Pfalz  
[www.sportjugend.de](http://www.sportjugend.de)
- ⇒ Sportjugend Pfalz  
[www.sportjugend-pfalz.de](http://www.sportjugend-pfalz.de)

## 6.8 SANFTE EINGEWÖHNUNG / SANFTES LOSLASSEN

- ⇒ Ermöglichen Sie Ihrem Kind, sich an die neue Umgebung anzupassen und ermöglichen Sie körperliche Nähe.
- ⇒ Verhalten Sie sich als Eltern passiv und drängen Sie Ihr Kind nicht zum Spielen/ Erkunden!
- ⇒ Falls Ihr Kind Hilfe braucht, beziehen Sie die Erzieherin bzw. den Erzieher als (neue) Bezugsperson mit ein.
- ⇒ Beobachten Sie, zu welcher Erzieherin das Kind sich am häufigsten hinwendet oder schaut (Wahlperson!).
- ⇒ Trennen Sie sich erst, wenn Ihr Kind sich sicher bewegt und entfernt, spielt und Trost von der fremden Person akzeptiert.
- ⇒ Kündigen Sie dem Kind die Trennung einen Tag vorher an (auch wenn es das vielleicht zunächst nicht versteht).
- ⇒ Geben Sie Ihrem Kind ein Schmusetier/ Trostspender mit und informieren Sie die Erzieherin, was dem Kind bei seinem Kummer hilft.
- ⇒ Lassen Sie ein Pfand (Tasche, Kleidungsstück) im Raum zurück (ich komme wieder!).
- ⇒ Dauer der Trennung ankündigen (falls es Erfahrungen gibt mit „Einkaufen“, „Arztbesuch“, „Arbeiten“).
- ⇒ Führen Sie ein Abschiedsritual mit dem Kind durch (Kuss geben, in Arm nehmen etc.).
- ⇒ Geben Sie das Kind der Wahlperson auf den Arm. Falls es weint, erlauben Sie, dass es sich dort trösten lässt und gehen Sie dann aber auch zügig.
- ⇒ Die erste Trennung zwischen Ihnen und Ihrem Kind sollte nicht länger als eine Stunde sein.
- ⇒ Bitte sind Sie pünktlich zurück! Die Zeit sollte langsam gesteigert werden.
- ⇒ „Auf den Anfang kommt es an“ und „Das Berliner Eingewöhnungsmodell“ unter [www.vivafamilia.de](http://www.vivafamilia.de)
- ⇒ „Eingewöhnungszeit“ unter [www.muetterberatung.de](http://www.muetterberatung.de)



# HILFEN FÜR AUSLÄNDISCHE FAMILIEN

Assistance for migrant families



7.1 KINDERTAGESSTÄTTEN

7.2 MIGRATIONSBERATUNG

7.3 JUGENDMIGRATIONSDIENST

7.4 INTEGRATIONSKURSE

7.5 SPRACHKURSE U. VERANSTALTUNGEN  
VON UND FÜR MIGRANTENINNEN

7.6 MEIN KIND SOLL ZWEISPRACHIG AUFWACHSEN

Im Mehrgenerationenhaus / Haus der Familie, Ken-  
nelstr. 7, 67659 Kaiserslautern oder in der Beratungs-  
wohnung auf dem Fischerrück, Königsbergerstraße 7,  
67659 Kaiserslautern, Telefon: 0631/3702822,  
kann Ihnen auch weitergeholfen werden, wenn Sie  
Probleme bei der Übersetzung des Elternbegleitbu-  
ches haben.

Integration ist ein gemeinsamer Weg. Kaiserslautern  
will Familien mit Migrationshintergrund bei der Su-  
che nach entsprechenden Angeboten helfen.

Wichtige Informationen bekommen Sie über folgen-  
de Internetadressen:

- ➔ Netzwerk Migration & Integration:
  - ✓ [www.integration.inwestkl.de](http://www.integration.inwestkl.de)
  - ✓ [www.integration-in-deutschland.de](http://www.integration-in-deutschland.de)

## 7.1 KINDERTAGESSTÄTTEN

Es ist sehr wünschenswert, dass Kinder von Eltern  
mit Migrationshintergrund eine Kindertagesstätte  
besuchen. Sie finden schneller Kontakt und lernen  
somit die deutsche Sprache leichter. Vielfach wird  
auch eine Sprachförderung für Kinder angeboten,  
die den Übergang in eine Grundschule erleichtern  
soll.

Wenden Sie sich am besten direkt an die Kinderta-  
gesstätte in Ihrer Umgebung. Sie haben jedoch auch  
ein Wahlrecht und sind nicht auf einen bestimmten  
Kindergarten festgelegt.

## 7.2 MIGRATIONSBERATUNG

Beratungsdienste für neu zugewanderte Ausländer-  
Innen und SpätaussiedlerInnen:

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer  
(MBE) ist zuständig für:

- ➔ neu zugewanderte AusländerInnen  
über 27 Jahre und
- ➔ neu zugewanderte SpätaussiedlerInnen  
über 27 Jahre,
- ➔ bereits länger in Deutschland lebende  
AusländerInnen und SpätaussiedlerInnen  
in konkreten Krisensituationen, insbe-  
sondere jene, die zur Teilnahme an einem  
Integrationskurs verpflichtet wurden,

- ➔ junge erwachsene AusländerInnen und Spät-  
aussiedlerInnen unter 27 Jahre, wenn sie ty-  
pische Probleme von erwachsenen MigrantIn-  
nen haben, z.B. Ehe- und Erziehungsprobleme.

Bis zu drei Jahre nach der Einreise können Sie sich mit  
Fragen und Problemen zu Ihrem Aufenthaltsstatus, Ar-  
beit und Ausbildung, Wohnung, Gesundheit, Umgang  
mit Behörden, persönlichen und familiären Angelegen-  
heiten oder Fragen zu alltagspraktischen Dingen an die  
Beratungsstellen wenden.

Darüber hinaus unterstützen Sie die Beratungsstellen  
bei der Beantragung und Vermittlung von Sprach- und  
Integrationskursen.

Die Beratungsstellen ermitteln gemeinsam mit den  
Ratsuchenden den individuellen Bedarf im Bereich  
Familie, Vorschule, Schule, Sprache und berufliche  
Eingliederung.

Die Beratungen sind vertraulich und kostenlos!  
Migrationsberatung führen in Kaiserslautern folgende  
Träger durch:

### ➔ Caritas-Zentrum

Engelsgasse 1, 67657 Kaiserslautern  
Tel.: 0631 36120-267  
Gisela-Fixemer-Reiland@caritas-speyer.de

### ➔ Deutsches Rotes Kreuz

AugustasträÙe 16-24, 67655 Kaiserslautern  
Tel.: 0631 80093-140  
e.meder@kv-cls.drk.de

### ➔ Sozial- und Lebensberatung für AusländerInnen und Spätaussiedle- rInnen, Ev. Gemeindedienst

Stiftsstr.2, 67655 Kaiserslautern  
Tel.: 0631 36250910  
egdkl@evkirchepfalz.de



## 7.3 JUGENDMIGRATIONSDIENST (JMD)

Der Jugendmigrationsdienst unterstützt junge MigrantInnen zwischen 12 und 27 Jahren bei ihrer sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration in Deutschland.

Aufgaben sind u.a.:

- ➔ Begleitung junger MigrantInnen im Wege des Case Managements und eines individuellen Integrationsplanes
- ➔ Beratungsangebote bei integrationsbedingten Problemen oder Krisensituationen
- ➔ Sozialpädagogische Begleitung vor, während und nach dem Integrationskurs
- ➔ Elternarbeit, Entwicklung und Durchführung von Gruppenangeboten

In Kaiserslautern finden Sie den Jugendmigrationsdienst bei folgendem Träger:

### Internationaler Bund (IB)

Kohlenhofstraße 10, 67663 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 68108,  
jmd-kaiserslautern@internationaler-bund.de



Wir beraten und unterstützen:

- ✓ bei Fragen zu Schule, Ausbildung und Beruf,
- ✓ bei Fragen zur Anerkennung von Bildungsabschlüssen,
- ✓ bei Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache,
- ✓ bei persönlichen Problemen,
- ✓ beim Umgang mit Behörden und Ausfüllen von Formularen.

Zudem bietet der Jugendmigrationsdienst kostenlose Sprach- und Kommunikationstrainings (gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) für junge Migrantinnen zwischen 12 und 27 Jahren an.

Weitere Informationen unter:

- ➔ [www.internationaler-bund.de](http://www.internationaler-bund.de)
- ➔ [www.jmd-portal.de](http://www.jmd-portal.de)

## 7.4 INTEGRATIONSKURSE FÜR AUSLÄNDERINNEN UND SPÄTAUSSIEDLERINNEN

Ein Integrationskurs umfasst einen Sprachkurs mit sechs Abschnitten von je 100 Unterrichtsstunden sowie einen Orientierungskurs zur Rechtsordnung, Kultur und Geschichte von 45 Unterrichtseinheiten (insgesamt 645 Stunden)

Nähere Infos gibt es auf dem Integrationsportal des Bundes

- ➔ [www.integration-in-deutschland.de](http://www.integration-in-deutschland.de)

In der Stadt Kaiserslautern gibt es zurzeit folgende Träger, die Kurse anbieten:

- ➔ Caritas-Zentrum Kaiserslautern  
Engelsgasse 1, 67657 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 36120-229 (nur für Frauen)
- ➔ Internationaler Bund (IB)  
Kohlenhofstr. 10, 67663 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 68108
- ➔ Volkshochschule Kaiserslautern e.V.  
Kanalstraße 3, 67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 36258-23

## 7.5 SPRACHKURSE

Sprachkurse sind für Sie deshalb wichtig, weil Sie sich dann leichter mit den an der Erziehung beteiligten Institutionen verständigen und im Bedarfsfall leichter Hilfe holen können.

### Sprachkurse für Frauen

- ➔ **Mehrgenerationenhaus/  
Haus der Familie**  
Kennelstraße 7, 67659 Kaiserslautern  
Anmeldung über 0631 371490
- ➔ **Sprach- und Kommunikations-  
training für junge MigrantInnen**  
zwischen 12 und 27 Jahren  
Internationaler Bund  
Kohlenhofstr. 10, 67663 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 68108

Veranstaltungen von und für MigrantInnen und andere InteressentInnen

- ➔ Mehrgenerationenhaus/Haus der Familie (Orchidee Internationaler Frauenverein, Sprach-treff International, Weltenbummler-café) Kennelstr. 7, 67659 Kaiserslautern, Telefon: 0631 371490
- ➔ Caritas-Zentrum Kaiserslautern, Engelsgasse 1, 67657 Kaiserslautern Telefon: 0631 36120-267

## 7.6 MEIN KIND SOLL ZWEISPRACHIG AUFWACHSEN

- ➔ Kinder können gut verschiedene Sprachen lernen und damit bessere Chancen für ihre Zukunft haben. So können Kinder auch eine dritte Sprache erlernen, wenn Vater und Mutter verschiedene Sprachen sprechen. Wichtig sind hierbei klare „Sprach-Regeln“. Hier hilft es dem Kind eine bestimmte Sprache mit einer bestimmten Person oder Situation in Verbindung zu bringen.
- ➔ Der Kindergarten ist die Chance überhaupt für das Kind, Deutsch und viele andere Dinge, die für die Entwicklung der Sprache und später für die Schule wichtig sind, zu lernen und in die deutsche Sprache hineinzuwachsen. Das Erziehungspersonal fördert die deutsche Sprache gezielt mit Spielen, mit Gesprächen, mit Liedern und Versen, mit Bilderbüchern und Geschichten.
- ➔ Der Rat, später mit Ihrem Kind Deutsch zu sprechen, damit es das Kind später leichter hat, ist falsch. Sprechen Sie in der Sprache, in der Sie ganz spontan und natürlich sprechen und die Sie am besten können- dies ist meistens die Muttersprache. In dieser Sprache beherrschen Sie auch eine gute Grundlage und wissen wie die Sätze gebaut sind. Das hilft dann auch Ihrem Kind beim Erlernen anderer Sprachen z.B. beim Deutsch lernen. Bei manchen Kindern gibt es Phasen, in denen sie nur eine Sprache sprechen wollen, z.B. nur Deutsch. Dann antworten die Kinder auf Deutsch, auch wenn die Eltern in der Familiensprache mit ihnen sprechen. Wenn Sie selbst konsequent bleiben, dann geht Ihre Sprache nicht verloren und das Kind wird langfristig davon profitieren.
- ➔ Für die Sprachentwicklung Ihres Kindes ist das Wichtigste, Freude am Sprechen und Erzählen. Beim Erzählen lernt das Kind allmählich sich auszudrücken und seine Ideen und Wünsche mit Worten zu erklären. Kinder lernen am besten, wenn sie sich wohl fühlen und wenn sie keine Angst haben, Fehler zu machen. Vor allem beim Vorlesen, Geschichten erzählen, Bilderbücher anschauen, Reime sprechen und singen lernen Kinder sehr viel für ihre sprachliche Entwicklung. Fernsehen reicht nicht aus, da sich die Kinder hier vor allem auf die Bilder und nicht auf das Gesagte konzentrieren und meistens schauen sie still zu. Wenn Ihr Kind fernsieht, dann ist es wichtig, dass Sie sich mit dem Kind über die Sendung unterhalten.
- ➔ Mit zwei Sprachen lebende Kinder brauchen Vorbilder. Besuchen Sie einen Sprachkurs und fragen Sie Ihr Kind, wie ein Wort auf Deutsch heißt. Das macht auch Ihre Kinder neugierig und stolz, Deutsch zu lernen. Kinder merken auch, ob ihre Eltern die eigene Muttersprache schätzen und pflegen, und ob sie Zweisprachigkeit wichtig finden.

DOKUMENTE

Documents



8.1 PLATZ FÜR DAS U-UNTERSUCHUNGSHEFT

8.2 WEITERE DOKUMENTE

8.3 ERINNERUNGEN ÜBER DAS 1. LEBENSJAHR

8.4 MEIN ERSTES LEBENSJAHR

8.5 PLATZ FÜR IHRE KRANKENKASSENKARTE

8.6 IMPFAUSWEIS IHRES KINDES

**HALLO!**

ICH BIN `S,

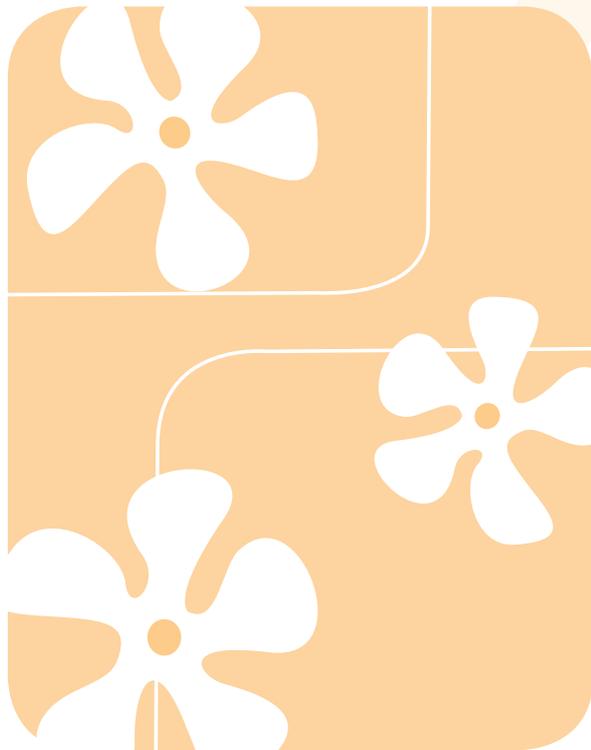
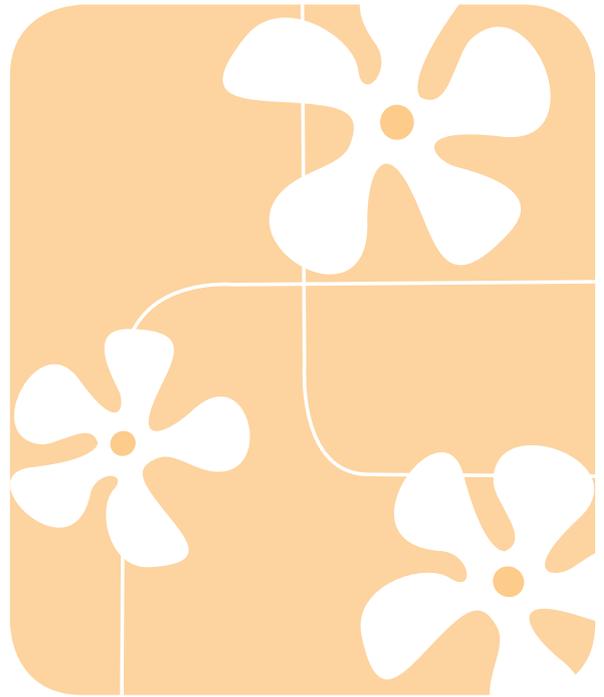
\_\_\_\_\_ !

ICH WURDE AM \_\_\_\_\_

IN \_\_\_\_\_ GEBOREN.

ICH WAR STOLZE \_\_\_\_\_ CM GROSS

UND WOG \_\_\_\_\_ GR.



**DAS SIND MEINE ELTERN:  
MEINE MAMA HEISST**

\_\_\_\_\_

**UND MEIN PAPA:**

\_\_\_\_\_

**ÜBER MEINE GEBURT HABEN SICH ABER  
NICHT NUR MAMA UND PAPA GEFREUT, SON-  
DERN AUCH:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

# MEIN 1. LEBENSJAHR

WAR ZIEMLICH AUFREGEND!

MIT \_\_\_\_ MONATEN FING ICH AN ZU SPRECHEN.

MEIN ERSTES WORT WAR

\_\_\_\_\_.

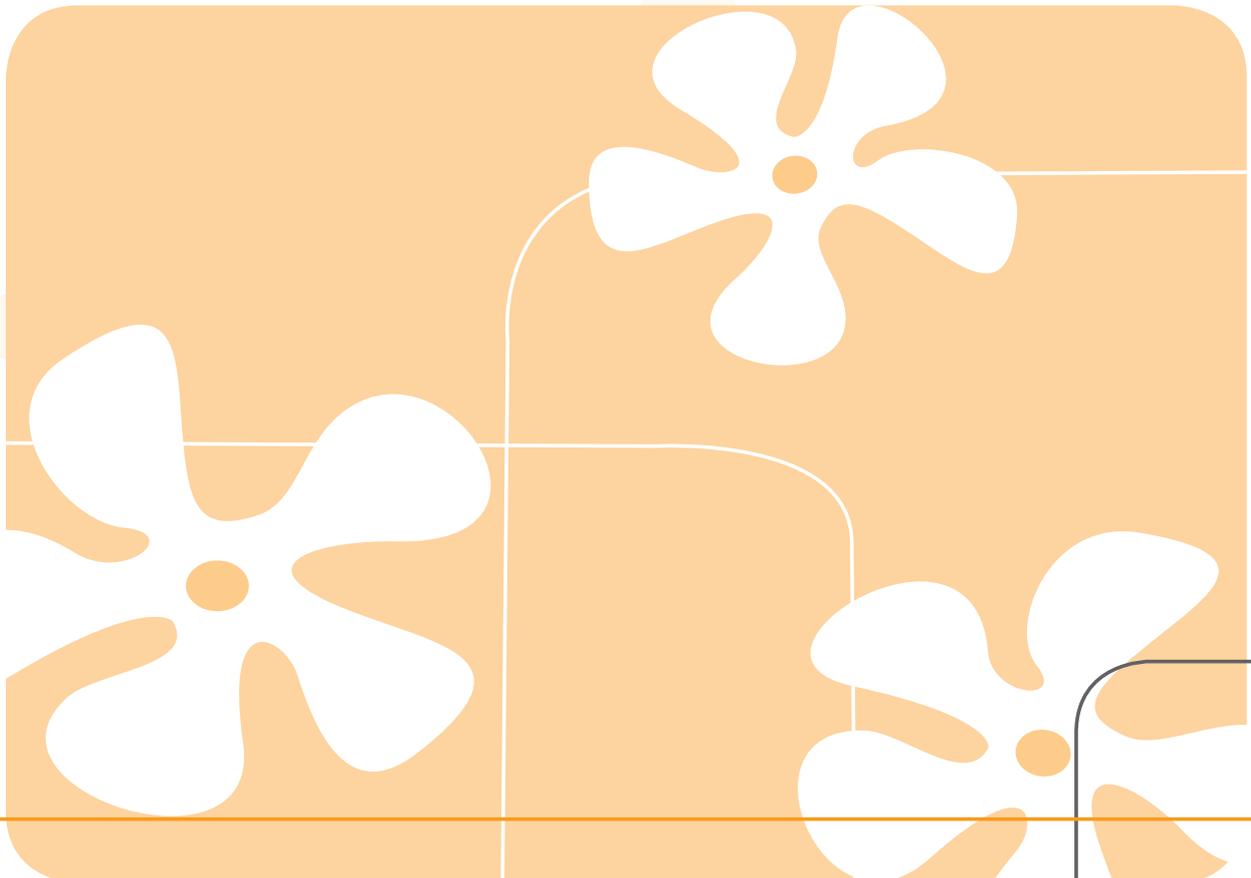
DAS WAR AM \_\_\_\_\_.

IN DEN NÄCHSTEN MONATEN KAMEN NOCH WEITERE HINZU:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

IM ALTER VON \_\_\_\_ MONATEN HATTE ICH ES SATT, IMMER NUR DIESEN BREI ZU ESSEN. EIN ZAHN MUSSTE HER!

DIESES FOTO ENTSTAND AN MEINEM ERSTEN GEBURTSTAG:



VON DA AN KAM IMMER MEHR AUF MEINEN SPEISEPLAN.

DAS MOCHTE ICH BESONDERS GERNE:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

NACHDEM MICH MEINE ELTERN LANGE ZEIT DURCH DIE GEGEND GETRAGEN HATTEN, FING ICH MIT \_\_\_\_ MONATEN SELBST AN, DIE WELT ZU ERKUNDEN, ZUERST NUR IM KRABELN.

DOCH MIT \_\_\_\_ MONATEN MACHTE ICH SCHON MEINE ERSTEN SCHRITTCHEN, DANN GING`S RICHTIG LOS!



# STICHWORTVERZEICHNIS

	Kapitel		Kapitel
<b>A</b>		<b>L</b>	
Adoption	4.5	Lebensmittel	3.3
<b>B</b>		<b>M</b>	
Babysitter	6.5	Migrationsberatung	7.
Baby-Blues	3.4.5.; 4.1	Missbrauch	4.4
Behinderung	4.2; 6.3; 6.4	Mutter-Kind-Kur	4.3
Beratungsstellen	2; 3.4; 4.; 5.2; 7.2	<b>N</b>	
Beruhigen	3.4.3	Notfallnummer	1.3
Betreuung	6.	Nothilfefonds	2.4
<b>D</b>		Notlagen	2.5
Drogen	4.4	Notfallbetreuung	6.3
<b>E</b>		<b>P</b>	
Elternkurs	5.2	Pflegeeltern	4.5
Entwicklung	3.1; 4.	<b>R</b>	
Entwicklungsstörung	4.2	Rituale	3.3.1; 3.4.1; 3.4.3; 6.8
Erste-Hilfe	1.2; 3.2.1; 5.1	<b>S</b>	
Erziehungsberatung	4.1	Sexualität	4.3
Erziehungshilfe	4.5	Schlafen	3.2.3; 3.2.5; 3.4.1; 4.1
Essen	3.3.1	Schnuller	3.2.3
<b>F</b>		Schreien	3.2.2; 3.3.1; 3.4.1-2: 4.1
Fremdeln	3.1.1	Sicherheit	3.2.4; 3.2.5
Familienpass	2.3	Stillen	3.3.1; 5.1
Familienplanung	4.3	Stillgruppe	3.3
Ferienbetreuung	6.7	Sprachkurs	7.5
<b>G</b>		Sucht (Alkohol...)	4.4
Gewalt	4.4.	<b>T</b>	
Grenzen setzen	3.4.4	Tagesmutter	4.5; 6.2; 6.5
Gesunde Zähne	3.3	<b>U</b>	
<b>H</b>		Untersuchungen Kind	3.1.2
Hitzeschlag	3.2.2; 3.2.4	Urvertrauen	3.4.4
<b>I</b>		<b>W</b>	
Impfungen	3.1.3	Windeln	3.2.5
<b>K</b>		Wunschoma / Wunschopa	6.6
Kindergeld	2.1		
Kinderzuschlag	2.1;		
Kleidung	3.2.2		
Krankenpflege (Kinder)	6.3		



# IMPRESSUM

Die Fertigstellung des Elternbegleitbuches erfolgte unter aktiver Mithilfe von:

**Ideen und Text:**

Arbeitskreis „Stärkung der Erziehungs- und Familienkompetenz“

**Fotografien:**

Thomas Brenner Photographie

Ochsenberg 33

67659 Kaiserslautern

Telefon: 0631 340 3003

E-Mail: [info@brenner-photographie.com](mailto:info@brenner-photographie.com)

Internet: [www.brenner-photographie.com](http://www.brenner-photographie.com)

**Grafische Gestaltung und Realisation:**

Matricks Marketing GmbH

Denisstraße 12–14

67663 Kaiserslautern

Telefon: 0631 366 130

E-Mail: [mail@matricks.de](mailto:mail@matricks.de)

Internet: [www.matricks.de](http://www.matricks.de)

Hierfür möchten sich die Herausgeber herzlich bedanken.

**Ansprechpartner für Anregungen und Änderungswünsche**

Stadtverwaltung Kaiserslautern

Referat Jugend und Sport

Herr Manfred Brunn

Maxstraße 17

67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 365-2664

E-Mail: [manfred.brunn@kaiserslautern.de](mailto:manfred.brunn@kaiserslautern.de)

